Skiclub am Bachtel

Panorama-Loipe

Züri Oberland

87. Ausgabe

DE BACHTELER SCHII

Clubzeitung des Skiclubs am Bachtel und der Panoramaloipe Gibswil

Kräftemessen, Freude, Adrenalin.

Sport gehört zur Jugend. Darum unterstützen wir den Jugendsport verschiedenster Disziplinen.

zkb.ch/sponsoring

Zürcher Kantonalbank

www.kstag.ch

Ziele erreichen – Kameradschaftlich. Leidenschaftlich. Erfolgreich.

Sportlich aktiv sein liegt uns persönlich am Herzen und wir sehen unser Engagement zur Förderung des Sports als Bestandteil unserer Unternehmenskultur und Teil unserer sozialen Verantwortung.

Darum unterstützt KST den Skiclub am Bachtel – als starker Partner für den nordischen Skisport.

Klimatisieren, kühlen, heizen, lüften und die Akustik optimieren – Innovative Lösungen für Raumklimasysteme. Seit 2008.

kst ag
klima system technologie

Inhaltsverzeichnis

Präsi-Berichte
Skiclub 4
Panoramaloipe 9

Ressorts
Mini-JO 11
U12 12
Langlauf 14
Nordische Kombination und Skisprung 17
Biathlon 21

Veranstaltungen
Nordic Days Bachtel 25
5-Tage Berglauf-Cup 35
PanoramaLauf Bachtel 37
Clubrennen 41
Olympische Winterspiele Peking 2022 52
Biathlon Jugend- und Junioren-Weltmeisterschaften 58

Interviews
Kurz und knackig 28
Es stellt sich vor – Rebecca Vontobel 39
Bachtelianer Retro – Andreas Manser 44
Zappen – Seraina Mischol 46

Berichte
Vorstellung Trainingsgruppe 32
Ruhetag 59
Blick in die Bachteler Schii-Vergangenheit 56

Informationen und Sonstiges
Editorial 3
Resultate 31
Fotogalerie ..... 23 + 55
Termine 61
Neuigkeiten ..... 63 + 65
Kontakte ..... 2 + 67
Sponsorenseite 68

Nächster Redaktionsschluss: 11. September 2022

Impressum
87. Ausgabe, Frühling 2022
Auflage: 800 Exemplare
Erscheint jeweils im Herbst und im Frühling

Vorstand Skiclub am Bachtel

Präsident	Stefan Keller, Rosenbergstrasse 53, 8498 Gibswil, 044 937 12 14, stefan.rellek@bluewin.ch
Aktuar	Gianpaolo Leccardi, Asylstrasse 9, 8636 Wald, 079 366 87 68, gianpaolo.leccardi@gmx.ch
Sponsoring	Florian Rüegg, Brünneliweid 12, 8340 Hinwil, 078 633 82 78, florian_ruegg@bluewin.ch
Finanzen	Donatella Suter, Brupbach 9, 8340 Hadlikon, 044 937 43 52, suter-hadlikon@bluewin.ch
Chefin Langlauf	Sylvia Wigger, Jonaweg 24, 8498 Gibswil, 055 246 67 64, shonegger@bluewin.ch
Chef NK/Skisprung	Erich Woodtli, Binzhaldenstrasse 20, 8636 Wald, 044 932 11 81, erich.woodtli@woodtli.com
Chef Biathlon	Röbi Braun, Abernstrasse 10d, 8632 Tann, 055 240 49 50, r.w.braun@bluewin.ch
Besondere Aufgaben	Cornelia Porrini, Glärnischstrasse 36, 8636 Wald, 076 365 55 63, conny.porrini@gmail.com

www.skiclub-bachtel.ch

Vorstand Panoramaloipe Gibswil

Präsident	Niklaus Zollinger, Furtstrasse 9, 9125 Brunnadern, 052 385 17 58, nik.zollinger@bluewin.ch
Betriebsleiter	Ruedi Vontobel, Amslen 7, 8636 Wald, 055 246 40 25, rvonag@bluewin.ch
Betriebsleiter Stv.	Jürg Kunz, Huebstrasse 45, 8636 Wald, 055 246 23 02, juku@bluewin.ch
Finanzen	Ursula Vontobel, Chräzenweg 3, 8335 Hittnau, 044 951 10 01, ursivontobel@bluewin.ch
Unterhalt Loipe	Erika Keller, Tösstalstrasse 467, 8498 Gibswil, 076 343 11 32, erikakeller74@gmail.com
Unterhalt Fahrzeuge	Ueli Zumbach, Unterbachweg 2, 8636 Wald, 079 716 64 63, uelizumbach@gmail.com

www.panoramaloipe.ch

Wie bist du verbunden?

Liebe Leserin, lieber Leser...
Sport fördert die Gesundheit und ist von Werten geprägt. Man lotet Grenzen aus, versucht, diese zu überschreiten oder zumindest daran zu stossen. Sport unterstützt die individuelle Entwicklung und spielt im gesellschaftlichen Zusammenleben eine wesentliche Rolle. Loyalität, Fairness, Toleranz sind nur ein paar Stichworte. Sport stärkt die Identität, den Teamgeist, den Zusammenhalt und überwindet Gräben des Alltags. **Bist du schon verbunden?**

Eben noch waren die Olympischen Spiele in Beijing in vollem Gang. Mich freute, dass es der Sportwelt gelang, die Weltpolitik in den Schatten zu stellen. Sportler aller Provenienz trafen aufeinander, solche aus Demokratien, Diktaturen und Königreichen aller Kontinente. Die Podestplätze gingen an die Schnellsten und nicht die Lautesten oder Mächtigsten. **Sport verbindet über Grenzen hinweg**, bist du es auch?

Die weltpolitische Lage hat sich in den vergangenen Wochen grundlegend verändert. Das friedliche Miteinander an den Olympischen Spielen ist einem erbitterten Kampf gewichen. Die ukrainischen Athleten leisten Militärdienst, während die russischen Sportler ihrem Staatspräsidenten huldigen. Irgendwann sind die düsteren Tage hoffentlich Geschichte und die Sportler beider Nationen werden wieder aufeinander treffen. Die Liebe zum Sport soll daran erinnern, dass da eine **externe Verbindung** besteht.

Aktuell laufen hierzulande grosse Hilfs- und Sammelaktionen für die Flüchtlinge. Wer weiss, vielleicht trägt der Sport auch da Positives bei. Dank der sozialen Aspekte ist er ein ideales Mittel zur Integration. Sport schafft Verbindung, auch **über Sprachbarrieren** hinweg!

Schauen wir uns die Sache auf Clubebene an. Da feilen die Langläufer neben den Biathleten an ihrer Technik und Ausdauer, Biathleten bestreiten auch regionale oder schweizweite Rennen der Langläufer, Skispringer messen sich am Clubrennen mit den Langläufern und mancher Langläufer hat zumindest schon mal plauschhalber einen Hüpfer über die Schanzen gewagt. Sport stärkt auch die **interne Verbindung**.

Wo engagierte Menschen sich begegnen, ist nicht immer heile Welt angesagt. Interne und externe Verbindungen erfahren ein Knacken oder gar einen Unterbruch in der Leitung. Anpackende Clubmitglieder möchten ihre Ideen verwirklichen, die Clubleitung hat das grosse Ganze im Auge und wägt Entscheide ab. Tatendrang kann der Frustration weichen. Gerade dann sollten wir uns auf die gemeinsamen Werte und die Kraft des Sportes besinnen und feststellen, dass wir trotz allem eines sind:
Gut verbunden – bleibst du es auch?

Allzeit gute Verbindung und viel Vergnügen mit dem neusten Bachteler Schii

Andrea Gerber

Liebe Bachtelianer

Skiclubfoto anlässlich Eltern-Info vom 27.10.2021

Auch wenn wir es nicht mehr hören wollen, Corona ist leider noch immer sehr präsent. Gerade eben bin ich selbst das erste Mal positiv getestet worden und bei mir ist es nicht nur eine einfache Grippe. Ich denke nun besonders an die Athleten, welche genau wegen diesem Virus nicht mehr richtig an ihre wahren Leistungen anknüpfen können. Ob ich nun künftig beim Joggen schneller müde werde oder bei grösserer Belastung die Lunge noch mehr schmerzt, ist für meinen Lebensweg längerfristig vermutlich oder hoffentlich nicht ein grosses Problem, aber für die aktiven Athleten kann das Virus sehr einschneidend sein. Ich dachte, das Coronavirus bleibe das einzige grössere Problem für unsere Gesellschaft. Niemals hätte ich vor wenigen Wochen gedacht, dass Corona trotz steigenden Fallzahlen plötzlich nur noch eine Nebensache sein wird. Der Krieg von Russland gegen die Ukraine bestürzt mich sehr. Ich werde nun gar in meiner Berufsausführung teilweise mit dem vorhandenen Leid konfrontiert und hoffe fest, dass dies alles ein baldiges Ende haben wird.

Aus diversen Gründen ist für mich nach nun acht Jahren als Vereinspräsident des SC am Bachtel die Zeit gekommen, im kommenden Jahr nach einer passenden Nachfolge Ausschau zu halten. Interessenten/-innen für das Amt können sich gerne bei mir melden, auch werde ich künftig sicherlich das eine oder andere Clubmitglied diesbezüglich kontaktieren.

Aber nun möchte ich endlich auf unser «Kerngeschäft» eingehen: Wir konnten auch in dieser Wintersaison viele schöne Tage bei uns auf der Loipe verbringen und den teilweise wunderbaren Winter geniessen. Der Panoramaloipe gilt wiederum mein Dank für die jeweils hervorragend präparierten Loipen. Selbst bei einer sehr geringen

Schneemenge wurde eine Skating-Piste vorbereitet und die Athleten mussten deshalb nur ganz wenige Male auf eine höher gelegene Loipe ausweichen.
Es war grossartig, dass im Winter die Wettkämpfe fast wie früher durchgeführt wurden und dabei oft ganz wunderbare Leistungen resultierten. Der Aufwand für die Trainingsverantwortlichen war auch in diesem Jahr enorm und sicherlich belastend, es gebührt allen Beteiligten einen besonders grossen Dank für ihren Einsatz. Leider war die Schneemenge genau am 8. Januar 2022 für eine Klassisch-Spur nicht genügend, sodass das Team des Winteranlasses rund um Wädi Hanselmann für die beiden geplanten Voralpencuprennen ins Liechtenstein (Steg) ausweichen musste. An dieser Stelle auch herzlichen Dank allen Helfern für den grossen Einsatz.

Der Biathlet Sebastian Stalder, der Skispringer Dominik Peter und die Langläuferin Anja Weber konnten sich erfreulicherweise für die Olympischen Winterspiele in Peking (4. bis 20. Februar) qualifizieren. Sebastian und Dominik konnten bei der ersten Teilnahme in ihren Teamwettbewerben sogar ein Diplom sichern. Eigentlich wären in der Vereinsgeschichte erstmals in drei Disziplinen je ein Bachtelianer am Start der Winterspiele gewesen. Leider hat uns aber im letzten Herbst Anja Weber mitgeteilt, dass sie künftig für die TG Hütten starten wird. Ich bedaure diesen Entscheid und bin enttäuscht, dass nach Reto Burgermeister und Remo Fischer nun eine weitere Spitzenathletin für einen anderen Club startet. Besonders nagt es an mir, weil die TG Hütten selbst keine Nachwuchsförderung im nordischen Skisport betreibt. An dieser Stelle möchte ich aber erwähnen, dass Anja natürlich immer noch, wie auch Reto Burgermeister und Remo Fischer dies noch immer sind, ein geschätztes Clubmitglied bleibt. Auch drücke ich ihr weiterhin die Daumen für eine erfolgreiche Karriere. Die bei uns gängige Praxis ist so, dass Athleten, welche nicht mehr für unseren Verein starten, nicht vom SC am Bachtel geehrt oder in sonstiger Form unterstützt werden. Und es spielt dabei keine Rolle, welche Beweggründe für einen Wechsel vorhanden sind. Und dies ist auch die aktuelle Meinung des heutigen Vorstandes.

Bereits in meinem Frühlingsbericht 2018 hielt ich, nachdem ich die Staffelschweizermeisterschaften im Steg (FL) besuchte, folgendes fest: *«Bei den Herren ärgerte ich mich einmal mehr, dies übrigens seit Jahren, dass da «Gardes-Frontiere» und «SAS Bern» auch als Clubs zugelassen werden und regelmässig die Medaillen abräumen. Da gehen die Meinungen natürlich auseinander, aber als Skiclub sind wir auf Athleten angewiesen, welche auch in Zukunft für unseren Club starten. Da sollte es meiner Meinung nach keine Rolle spielen, ob der Athlet/in bei der Grenzwache arbeitet oder nebenbei noch studiert. Schlussendlich wird der Athlet von klein auf über Jahre hinweg vom Skiclub gefördert. Zum Beispiel kann man durch gewonnene Staffelmedaillen dem Club indirekt auch wieder etwas zurückgeben»*. Ich bin mir bewusst, dass wir vermutlich in naher Zukunft auch Athleten an die Grenzwache oder an den SAS (Schweizerischer Akademischer Skiclub) verlieren werden. Es tröstet mich aber in diesen beiden speziellen Fällen ein wenig, dass den Athleten aus beruflichen Gründen – gemäss meinem Kenntnisstand – keine andere Wahl bleibt. Wer weiss, vielleicht wird sich dies ja künftig irgendwann doch noch ändern, meine Unzufriedenheit diesbezüglich werde ich zumindest bei Swiss-Ski deponieren. Ebenfalls sind meinerseits Überlegungen vorhanden, wie wir künftige Clubwechsel verhindern können oder wenigstens aus einem solchen Wechsel irgendwie finanziell profitieren bzw. die über Jahre hinweg getätigten Auslagen wie Startgelder etc. einfordern können. Athleten profitieren über Jahre auf verschiedenste Arten vom Verein und deren Eltern werden bei uns in der Regel – im Vergleich zu anderen Sportarten – sehr wenig miteingebunden, auch die finanzielle Belastung ist aus eigener Erfahrung für Eltern eher gering. Natürlich gibt es auch Eltern, welche sogar mehrmals die Woche, teilweise über Jahre hinweg, den Verein in irgendeiner Form unterstützen. Irgendwie wäre es dann auch seltsam, bei solchen Familien bei ei-

nem Wechsel des Kindes etwas zu fordern. Und es kann wiederum meiner Meinung nach nicht sein, dass wir irgendwelche juristisch abgesicherten Verträge mit Nachwuchsläufern bzw. deren Eltern erstellen müssen, damit diese künftig bei uns im Verein bleiben oder beispielsweise der neue Verein eine Abfindung bezahlen muss. Eine passende Lösung oder überhaupt eine zu finden, wird also sehr schwierig werden. Und darum hoffe ich ganz fest, dass die kommenden Talente, und davon haben wir glücklicherweise mehrere, auch in Zukunft für den SC am Bachtel starten.

Das Thema schlug bei mehreren Clubmitgliedern hohe Wellen und es sind verschiedene Meinungen vorhanden. Das darf durchaus so sein. Gleichzeitig möchte ich an dieser Stelle folgendes in Erinnerung rufen: Ideen jeglicher Form sind immer willkommen. Wer etwas im Namen des Vereins organisieren will, ist dringend gebeten, den Vorstand frühzeitig einzubinden. Die Aufgabe des Vorstands ist es, Aktionen aus einer übergeordneten Perspektive zu beurteilen und dabei das Ganze, z. B. im Sinne der Egalität, im Auge zu behalten. Ich kann euch versichern, dass der Vorstand einen Antrag bestmöglich entscheiden will. Gleichzeitig ist es dem Vorstand ein Anliegen, dass Beschlüsse und allfällige Auflagen von Mitgliedern akzeptiert werden. Meines Erachtens darf es nicht sein, dass der Vorstand schlecht gemacht wird oder sogar einzelne Vorstandsmitglieder persönlich angegriffen werden. Ich gebe zu, das ist nicht immer einfach, besonders wenn persönliche Beziehungen resp. Sympathien im Spiel sind. Unzufriedene oder kritische Clubmitglieder sollten sich genau deswegen für ein Amt im Vorstand des SC am Bachtel bewerben. Dadurch bietet sich ihnen die Möglichkeit, Entscheide des Vorstands direkt zu beeinflussen. Selbstredend, dass man auch in der Lage sein muss, einmal gefällte Beschlüsse zu akzeptieren und im Sinne des Kollegialitätsprinzips nach aussen zu vertreten.

Die Generalversammlung wird in diesem Jahr am 20. Mai 2022 im Saal des Restaurants Blume stattfinden. Ich gehe davon aus, dass wir die Versammlung im normalen Rahmen durchführen können. Es lohnt sich dennoch, hin und wieder einen Blick auf unsere Webseite zu werfen. Am darauffolgenden Tag, also am 21. Mai 2022, findet die Papiersammlung in Wald statt. Da freuen wir uns über genügend Helfer.

Nun wünsche ich euch gute Gesundheit.
Bis bald. Heja Bachtel!

Stefan Keller
Präsident SC am Bachtel

Skiclub am Bachtel
Panorama-Loipe
ZürichOberland

VELO LADE
8335 HITTNAU
WWW.VELOLADE-HITTNAU.CH
INFO@VELOLADE-HITTNAU.CH

Honegger
www.honegger-transporte.ch
Honegger Transport AG
Bachtelstrasse 99 • 8636 Wald • Tel 055 246 42 17 • honeggertrans@bluewin.ch

HOLZBAU
METTLEN
GmbH WALD
Albert Schoch, Mettlen-Güntisberg, 8636 Wald ZH
Telefon 055/246 16 57, Fax 055/246 62 58
www.holzbau-mettlen.ch
☑ ZIMMERARBEITEN
☑ SCHREINERARBEITEN
☑ INNENAUSBAU
☑ DÄMMUNGEN
☑ PARKETT

Es ist so eine Sache...

...oder wenn der Winter zu früh in die Sommerpause geht

Seit gut 10 Jahren singe ich nun beim Schmittechörli, hier bei uns im Neckertal. In den Proben am Montag wird nebst vielen Naturjodeln auch ein breites Repertoire an Liedern gesungen. Mit viel Enthusiasmus nahmen wir im Herbst ein neues Lied in Angriff, «dr Winter». Bald stellte sich heraus, dass dieses sehr anspruchsvoll in Sachen Rhythmus und Harmonie ist. Nun ist es Frühling und das Ganze ist noch immer nicht auftrittsreif. Nun wird es im Ordner wieder etwas weiter nach hinten versorgt und erst im nächsten Herbst wieder aktuell…

Mit der Loipe verhält es sich etwas anders. «Zum Glück» kann man dazu sagen, obwohl ich meine Mitsänger nicht schlecht darstellen möchte: Pünktlich auf den ersten Schnee war alles bereit und der Betrieb nahm seinen gewohnten Lauf. Auch in diesem Jahr durften die Loipen in der Schweiz weiterhin vom grossen Interesse durch neue Läufer und Läuferinnen profitieren, so auch die Panoramaloipe. Durch Berichte in den Medien wurde dieser Trend zusätzlich unterstützt. An schönen Wochenenden glich die Skivermietung beinahe einem grossen Markt und verlangte dem Personal viel ab. Ein schönes Gefühl, den Sportlern ein Erlebnis zu bieten. Allerdings wirkt dieses am Abend nicht gegen die Müdigkeit und die viele Arbeit, welche das Aufräumen verursacht. Für ein glückliches Gemüt sorgt es aber in jedem Fall.

Die Saison auf der Amslen war mit 77 Tagen kein Spitzenwert. Auf der Rietliloipe konnte an rund 40 Tagen gespurt werden, die Panoramaloipe allerdings nur an 33 Tagen.

Die Loipe verschwindet nicht wie das Lied vom Schmittechörli im Ordner, sondern das Material wird revidiert und erst dann eingelagert im Hangar, in der Garage oder im Lager am «Schärme», damit es bereit ist, wenn es wieder heisst, «Du, morn gömmer go uustecke und d'Brüggli verleggä».

Ich danke dem ganzen Personal für den grossen Einsatz auch in diesem Winter. Euch Läuferinnen und Läufer, den Sponsoren und Gönnern danke ich für eure Treue und Unterstützung. Den Landbesitzern gebührt ebenso ein herzliches Dankeschön, zusammen mit dem Versprechen auf ein währschaftes Nachtessen in diesem Jahr.

Hebed Sorg und bliibed gsund,

Nick Zollinger
Präsident Panoramaloipe

Foto: Martin Zisler

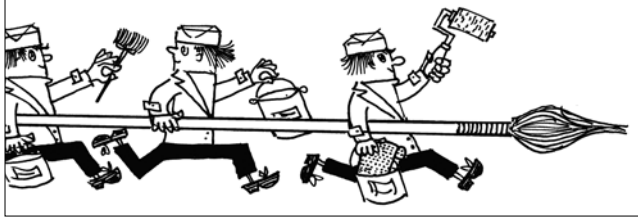
HOLZBAU
OBERHOLZER GMBH

Holzsystembau
Umbau/Renovation
Holzbau
Ingenieur-Holzbau
Treppenbau
Fassaden
Isolation Isofloc
Innenausbau

MINERGIE® FACHPARTNER

Diemberg-Eschenbach Tel. 055 282 27 19 www.holzbau-oberholzer.ch

Wir machen das Oberland noch schöner.



SCHAUB
Malen · Spritzen · Gipsen

044 930 06 49 · schaub-zh.ch

BLEICHI BEIZ

DAS VIELSEITIGSTE ANGEBOT DER REGION
MIT BAR | RESTAURANT
HOTEL | SEMINAR
WELLNESS & FITNESS.

MO.–SA. 7:00–24:00
SO. & Feiertage 8:00–23:00

8636 WALD ZH
055 256 70 20
WWW.BLEICHE.CH

Fertig ist's ... gfötzelet ist's ... Frühling ist's!

Fazit? War ein cooler Winter. Wir konnten mit den Minis so einige Mittwoch-Trainings auf der Amslen mitmachen. Viele der Montags-Kinder waren auch gleich mit Begeisterung auf den Skis anzutreffen. Und kaum auf den Skis, dekorierte auch schon die erste Startnummer die stolze Brust ... auf zum Clubrennen! Grosses Kino, liebe Minis, grosses Kino! Ob zuerst im Ziel oder fast zuerst ... das war so cool, dass ihr so zahlreich mitgemacht und gefightet habt. Schön, wirklich schön!

Neben den Schneetrainings am Mittwoch ist unsere Montags-Gruppe ziemlich gewachsen. Plötzlich ist die Elba-Halle voller Getrippel und Getrappel. Regelmässig konnten wir Trainings mit bis zu 18 Kindern durchführen. Was es so herrlich einfach macht, weil man immer eine tolle Mannschafts-Grösse zusammenbringt – und es auch gleichzeitig herrlich kompliziert wird. Als Beispiel hierfür: Kettenfangis! Wisst ihr noch wie das funktioniert? Kettenfangis mit 18 Kindern, im Alter zwischen 5 und 12 Jahren. Tja, gut geraten. Äusserst kompliziert! In neun von zehn Versuchen bringen wir das Fangis nicht erfolgreich zu Ende. Da braucht es so viel Fänger-Know-how, dass am Schluss auch wirklich alle gefangen werden können (und gefangen werden kann ja bekanntlich nur in der intakten Kette). Wir identifizieren die typischen «Fang-Charaktere»: die Schnellen, die Zerrer, die Kleinen, die Träumer und die Rückwärts-Fänger.

- Die Schnellen: Ja, die können echt schnell rennen, aber eben kaum mit dem Rest der Kette.
- Die Zerrer: Sie sind meist am Ende der Kette zu finden, zerren wie blöd in jede mögliche Richtung ohne sich mit jemandem abzusprechen und sprengen damit regelmässig die Kette.
- Die Kleinen: Sie werden ziemlich oft (zu) schnell zu Beginn des Spiels gefangen, weil halt einfach zu fangen, sind aber eben nicht ideal, um das Spiel erfolgreich zu Ende zu bringen.
- Die Träumer: Die haben oft keine Ahnung davon, wen die Kette fangen will und müssen diese dann meist zuerst loslassen, weil an den anderen Enden ein Zerrer oder ein Schneller positioniert ist.
- Die Rückwärts-Fänger: Sie sind immer irgendwie falsch positioniert, weil die beiden Ketten-Enden sich zu drehen versuchen. Richtig kompliziert.

Wie können die Fang-Kinder das Kettenfangis denn nun gewinnen? An dem Abend, an dem wir es wieder mal versucht haben (eben das zehnte Mal), hat es sich gezeigt: es braucht Manager-Qualitäten! Und voilà, da ist sie, meine Managerin! Steht sie hin, und nimmt die Sache in die Hand. Positioniert die Fang-Kinder: Schneller hier hin, Kleines dahin, Zerrer dazwischen, Schneller genau da, Träumer hier und Rückwärts-Fänger da. Und wow, es klappt, die Kette fängt sie alle. Juhhuuuuuu! Ich danke dir, Alessia! Manager-Mädel, ganz klar!

Nach der Frühlingspause starten die 2014er Jahrgänge dann bei den «grossen» in der TG4. Wir Trainerinnen wünschen euch ganz, ganz viel Freude dabei. Es ist Zeit, auch wenn wir euch so herrlich gern bei uns in der Gruppe hatten! Viel Spass!

Danke Moni und Susanne für eure Unterstützung, den Humor und die Herzlichkeit, die euch beide ausmachen. Es macht viel Freude mit euch zusammen! Danke!

Karin Lattmann

Mini-JO in der Turnhalle

Vom Winter mit der Trainingsgruppe 4...

...und ihren Lausbuben- und Lausmädchen-Streichen

Am 8. Dezember absolvierten wir ein Klassisch-Training auf der Amslen. Die Samichläusin, die ursprünglich aus dem Welschland stammt, wurde bereits während dem Training beim Verstecken des Chlaussacks auf der Loipe gesichtet. Schuld daran war die verdächtig rote Langlaufjacke, wie es sich für einen «Chlaus» ja gehört.
Wäre die Samichlaus-Frau später gekommen, hätte sie den Schlitzohren, die kurze Zeit später Mistwasser ins Händedesinfektions-Fläschchen des JO-Bus' füllten, gleich die Leviten lesen können.

Am 11. Dezember, am Klassisch-Rennen in Steg, waren in der Kategorie U10 fünf Teilnehmer am Start. Alles Bachtelianer. Es ist erfreulich, wie sich die Jahrgänge 2011 bis 2014 bei den Mädchen und Jungs gegenseitig motivieren.

Am Mittwoch 5. Januar hatte es sehr wenig Schnee. Ruedi walzte aber extra für die JO. So konnten wir auf der linken Strassenseite doch ein Schneetraining durchführen. So waren wir für den vom Skiclub am Bachtel organisierten Voralpencup gut vorbereitet. Beim 100 m-Sprint feuerten die JOs, gemeinsam mit allen anderen Anwesenden, die Wettkämpfer an, sofern sie nicht selber in den Startblöcken standen. An der Bande war eine super Stimmung.

Während den Walder Sportferien konnte Julia trotz sehr wenig Schnee im Langlaufzentrum Amslen ein cooles Skating-Training mit sieben Kindern der Jahrgänge 2012 und 2013 absolvieren.

Das Clubrennen fand an einem wunderschönen Winterabend statt. Es wurde auch von unseren jüngsten Mini-JOs gut besucht. Einige liefen ihr erstes Rennen und alle wurden mit einem feinen Sack Magenbrot belohnt. Vielen Dank den Helfern fürs Organisieren.

Den ganzen Winter über konnten wir am Montag häufiger auf die Langlaufski statt in die Halle. So hatten die Lausbuben und Mädchen auch weniger Gelegenheit, bei Stafetten mit Medizinbällen zu tricksen und die Bälle einfach unter dem T-Shirt zu transportieren, statt so wie es die Kräftigungsübung vorsieht. So sahen wir nur einmal mehrere dickbäuchige JO-Kinder durch die Halle rennen.

Start der U10 Mädchen am HNT Final in der Lenzerheide

Noel Schönbächler und Nino Rüthemann

Vielen Dank an Seraina, Doris, Ursi, Katharina, Debi und Julia, ihr habt tolle Trainings für unsere Trainingsgruppe 4 ermöglicht.

Mit Elan machen wir nach der Frühlingspause weiter.

Daniela Emmenegger

Training der Jahrgänger 2012 und 2013
Loic Schönbächler, Nino Rüthemann, Noel Schönbächler, Nino Oberholzer, Nick Oberholzer, Aron Walter, Elin Durussel

Hunderterclub SC am Bachtel

100er-Club
Skiclub am Bachtel
Jugend-Förderung

Der Hunderterclub ist eine Gönnervereinigung, welche die Rennläuferinnen und Rennläufer des Skiclubs am Bachtel (Senioren, Junioren und Jugendorganisation) unterstützt.

Vor allem die Förderung unseres hoffnungsvollen Nachwuchses betrachten wir als eine wichtige und sinnvolle Aufgabe. Eine sportliche und gesunde Jugend, welche unseren Spitzenathletinnen und -athleten nacheifert, ist uns ein echtes Anliegen.

Sind Sie an einer Mitgliedschaft im Hunderterclub interessiert? Präsident Wädi Hanselmann, Bachtelstrasse 118, 8636 Wald, 055 246 14 07, hanselmann.magenbrot@bluewin.ch, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Sommerbericht

Letztes Jahr habe ich meinen Bericht mit unserem letzten Wettkampf, dem Voralpencup auf dem Urnerboden, abgeschlossen. Auch dieses Jahr war derselbe Wettkampf der letzte der Saison und wir durften mit über 30 Bachtelianern erneut eine riesige Truppe an den Start bringen. Zum Glück ist der Winter zwei Tage zuvor zurückgekehrt, sodass wir mit Trockenwachs laufen konnten, was die Sache für unser bewährtes Wachsteam doch wesentlich einfacher macht als die Klister-Variante.

Der Urnerboden war aber nur der Schlusspunkt einer wirklich langen Saison. Sämtliche neun Voralpencup-Wettkämpfe konnten stattfinden, lediglich unser Heimrennen musste mangels Schnee ins Liechtenstein ausgelagert werden. Dazu gesellten sich für die einzelnen Alters- und Stärkegruppen diverse nationale Anlässe wie zum Beispiel vier HNT-Wochenenden für die stärksten U12/U14/U16-Läufer, wobei zum HNT-Finale auch unsere noch Jüngeren mit dabei sein konnten. Höhepunkt für mich war dabei die Jungs-Staffel, welche sich als Club-Team die Bronzemedaille an der U16-Schweizermeisterschaft erkämpft hat. Und schon fast traditionsgemäss durften die jungen Bachtelianer gleich zwei Auszeichnungen in der HNT-Gesamtwertung einheimsen: Rang 4 in der Wertung «erfolgreichste Skiclubs» und sogar Platz 3 der «aktivsten Skiclubs». Dazu brauchte es selbstredend unzählige Podest- und Spitzenplätze während des ganzen Winters. Herzliche Gratulation unserem JO-Team!

Unsere Junioren und Eliteläufer durften wir über die Saison an sieben Swiss Cup-Wochenenden betreuen. Diese Gruppe ist in den letzten Jahren stetig gewachsen, was mich persönlich sehr freut. Schliesslich ist es ganz und gar nicht selbstverständlich, dass man sich als junger Mensch neben Berufslehre und unzähligen Freizeitmöglichkeiten bis zu sechsmal wöchentlich dem Training stellt und die

Abschluss Voralpencup mit neuem Bus

Herausforderung gegen Athleten, die bereits als Halb- oder Vollprofis unterwegs sind, annimmt. Hut ab vor diesem Einsatz! Übrigens wurden Sara, Andrin und Loris so nebenbei für ihre Vertiefungsarbeit im Abschlussjahr ihrer Berufslehre ausgezeichnet, diese Ehre wurde lediglich 30 Auszubildenden von 600 zuteil. Einfach grossartig.

Loris und Andrin haben sich nun entschieden, den sportlichen Aufwand etwas zurückzuschrauben. Sie werden in der kommenden Saison voraussichtlich keine nationalen Wettkämpfe mehr bestreiten, haben aber beide versichert, dass sie uns im Regionalcup und als «Junior»-Supporter erhalten bleiben. Für uns als Team doch das schönste Zeichen überhaupt. Danke Ändu und Loris.

Zum Schluss einige persönliche Worte: Für mich als Rennchefin ist die Zeit gekommen, etwas kürzer zu treten. Die zeitliche und emotionale Belastung meiner verschiedenen Einsatzbereiche hat mich immer öfter nicht nur gefordert, sondern zuletzt auch überfordert.

Nun bin ich glücklich, dass sich mit Cédi Vontobel ein motivierter junger Bachtelianer der Aufgabe stellt, danke Cédi!! Meine Funktion als Trainerin und Sportchefin des RLZ Bachtel (ZSV-Kader) werde ich behalten und Cédi und ich werden bestimmt einen guten gemeinsamen Weg finden, die Club- und RLZ-Trainings sinnvoll und ergänzend aufeinander abzustimmen.

Beide Gefässe funktionieren aber nur dank vielen Helfern! Angefangen bei allen Trainern, Wachsleuten, Köchen, Chauffeuren, Loipenfritzen, Planern, Abrechnerinnen, Sponsorensuchern und Fans. DANKE dafür!

Gäbed nöd nur eui, sondern au de Skiclub-Familie sorg, es lohnt sich!

Sylvia Wigger

Bachtelianer mit Staffel Bronze in der Kategorie Knaben: Dimitri Krayenbühl, Levin Kunz und Flurin Peter

SCHUMACHER
Sanitäre Anlagen
Wasserversorgungen

Schumacher AG
Nordholzstrasse 7, 8636 Wald
Tel. 055 246 14 53 (auch 24 h-Pikett)
www.schumacher-sanitaer.ch

Neubau · Renovationen · Reparaturen

Bericht Winter 2021/2022

Im Dezember haben wir ein erstes Mal unsere Koffer gepackt. Es ging in die Flumsi zum Skifahren… Skifahren mit Sprungski, versteht sich. Nicht ganz so einfach wie es aussieht und unglaublich kräftezehrend. Die Ski mit Sicherheitsbändeln irgendwie an den Schuhen fixiert, damit bei einer Auslösung der Bindung nicht plötzlich der ganze Sprungski in Richtung Tal donnert. Wir haben alle wieder sicher nach Hause gebracht – die Ski und die Kinder.

Wenn wir diesen Winter unsere Koffer gepackt haben, dann ging es meistens nach Kandersteg. Ins Ausland war schwierig und andere Schanzenanlagen hatten diesen Winter in der Schweiz kaum offen. So verbrachten wir einen Grossteil des Winters im Berner Oberland. Hat Vor- und Nachteile. Ist halt immer dieselbe Schanze. Wird irgendwann ein bisschen langweilig. Und wer mit der 70er nicht oder noch nicht zurechtkommt, muss auf die kleine 25er ausweichen, etwas dazwischen gibt es in Kandersteg nicht.

In Gibswil konnten wir diesen Winter ziemlich oft auch auf Schnee springen. Im Dezember drei Wochen bis zu den Weihnachten und danach im Januar nochmals eine gute Woche lang. Im März bei schönstem Frühlingswetter dann wieder auf Matten.

Dominik Peter durfte im Februar seine Koffer für eine Reise nach China packen. Nach Peking zu seinen ersten Olympischen Spielen. Aufgrund von Meniskusproblemen wurde es eine Zitterpartie. Aber es hat schlussendlich geklappt. Dominik konnte alle Wettkämpfe absolvieren und auch wenn die Resultate nicht ganz seinen Vorstellungen entsprachen, war es doch eine wertvolle Erfahrung. Danach ging es zurück in die Schweiz und kaum waren die Koffer ausgepackt, hiess es wieder Koffer packen. Diesmal für den Spital. Dominik hat sich entschieden, die Saison frühzeitig zu beenden und sich einer Meniskusoperation zu unterziehen.

Teamfoto vom HNT Finale in Chaux-Neuve

Während wir in Chaux-Neuve einen tollen Saisonabschluss erleben durften, konnte Marius Sieber ganz zum Ende des Winters noch ein letztes Mal in dieser Saison seine Koffer packen. Und nach Lathi zu den EYOF reisen. Nach mehrmaligem Verschieben hat es jetzt doch noch geklappt mit den EYOF.

Wir haben diesen Winter oft unseren Koffer gepackt, manchmal auch deren zwei. Was wir halt so brauchen für zwei, drei Tage unterwegs. Es ist immer wieder eine Herausforderung. Es geht immer irgendwas vergessen. Man hat immer zu viel dabei oder das Wichtigste eben gerade nicht. Stell dir mal vor, du musst deinen Koffer packen und alles mitnehmen…dein ganzes Leben. Nicht für zwei, drei Tage, sondern vielleicht für immer. Dein ganzes Leben in einem einzigen Koffer. Das ist keine Herausforderung, das ist ein Ding der Unmöglichkeit.

Unser Koffer ist jetzt leer. Er steht irgendwo in der Ecke und wartet auf den Sommer und seinen nächsten Einsatz. Wir haben alles, was wir in den Koffer gepackt hatten, auch wieder nach Hause gebracht…oder sagen wir es so: fast alles. Und mit ihm auch noch einen grossen Koffer voll von Erinnerungen mit nach Hause geschleppt – mehrheitlich schöne Erinnerungen.

Wir sind dankbar, dass es so ist, weil wir wissen, dass es auch anders sein könnte.

Sara Kindlimann und Nicola Bay

Mit den Sprungskis in den Flumserbergen

In der Kletterhalle

Scho wieder ä Saison durä...

Noch immer mit Maske, aber wenigstens fanden in der vergangenen Saison für alle Kategorien Wettkämpfe statt. Die Jüngsten, Kids und Challenger, starteten bereits nach den Sommerferien in die Sommerbiathlon-Serie. 8 Challenger und 10 bis 12 Kids von uns waren jeweils in Samedan, Lenzerheide und Ibach am Start. Viele junge Talente (teilweise war das Luftgewehr fast gleich gross wie die Athleten) waren am Start. Dank Wetterglück waren die Anlässe gut besucht.

Ende November begann für Sebastian der Weltcup in Östersund (SWE), für Gion der IBU-Cup in Idre (SWE) und für unsere anderen Athleten die Swiss Cup-Saison. Als erstes machte der Swiss Cup in Prémanon (FRA) halt. Braucht es für die Einreise in Frankreich eine Maske, ein PCR-Test, ein umgewandeltes Zertifikat? Müssen wir in Quarantäne nach der Heimreise? Weit gefehlt, es gibt da Streckenabschnitte, die als grenznahes Gebiet bezeichnet werden. Uff!! Vor lauter immer konfuseren Nachrichten luden wir schnell alle benötigten Dinge in den Bus und ab nach Prémanon. Zwischenhalt legten wir am «Fressbalken» in Würenlos ein. Es fand eine Umverteilung des Gepäcks statt: Wo haben wir die Skiböcke verstaut? Hinter der Türe…zu Hause!! Es folgte die Rückfahrt bis ins Aathal, wo uns Rolf mit den vermissten Teilen traf und der erneute Start in Richtung Frankreich. Die Kids und Challenger durften zu Hause bleiben. Am Samstag, unter widrigen Verhältnissen, sollten wir einschiessen. Ein Ding der Unmöglichkeit, weil es in Strömen regnete! Dank der «leichten Brise» (waagrechter Regen, mit starken Böen) wurde der Start verschoben. Der Wind nahm ab aber nicht der Regen. Der zweite Tag war besser und vor allem nicht so nass.

Danach wäre eigentlich der Start der Universiade gewesen, aber die wurde abgesagt, da alle Athleten bereits einige Tage vorher hätten anreisen müssen, um die Quarantäne-Regeln einhalten zu können. Schade, 5 Jahre Vorbereitungszeit waren umsonst.

Der nächste Wettkampf der Kids und Challenger fand im Engadin, in Sclamischot, statt, beinahe in Österreich. Es war trocken – kein Wunder bei -17 ° Celsius.

Biathlon Schweizermeisterschaften in Realp

Biathlon ist eine Wintersportart und fast alle hatten genügend warme Kleider dabei, daher mussten die wenigsten frieren. Die Sonne haben wir gesehen, von weitem.
Die älteren Athleten reisten kurz vor Weihnachten an den Alpencup in Pokljuka (SLO) – und schon durften wir das Jahr 2022 begrüssen. Der nächste Wettkampfort wäre Kandersteg gewesen, aber der lange anhaltende Regen hatte der Loipe leider zu viel Schaden zugefügt. Wir mussten also am Mittwoch mit den Elite-Läufern umdisponieren, ein Hotel besorgen etc., damit wenigstens die Selektionswettkämpfe in der Lenzerheide stattfinden konnten.
Mitte Januar fuhren wir mit den Challengern und Kids schon wieder ins Engadin. In Pontresina war es bis zuletzt kalt aber sonnig auf dem ganzen Wettkampfgelände. Die Elite und Challenger waren das darauffolgende Wochenende bereits wieder in Realp, da es zu unsicher war im Notschrei (GER).
Die Elite machte sich auf den Weg zum nächsten Alpencup in Obertilliach (AUT). Die Kids und Challenger fuhren nach Langis, aber nicht wie üblich für einen Tag, sondern gleich für zwei. Das hatte man zwei Wochen im Voraus mal so schnell beschlossen...
Währenddessen starteten die Olympischen Spiele in Peking. Da haben viele von uns am Fernseher, auf dem Laptop oder am Handy zugeschaut und sich über die Leistungen, insbesondere von Sebastian Stalder, gefreut. Wie viele Schweizer Athleten durften schon einmal an Olympischen Spielen das gesamte Starterfeld anführen? Wir sind ganz fest stolz auf das, was Sebastian schon erreicht hat!
Das nächste Wochenende für die Challenger und Kids folgte in Les Mosses, während die Elite in Tesero (ITA) den dritten Alpencup bestritt, um am Wochenende darauf wieder in Realp an den nächsten Wettkämpfen zu starten. Auch der «Gommer» in Ulrichen, hat sich über die Jahre als feste Grösse im Wettkampfkalender etabliert.
Felix Ullmann war fast zum gleichen Zeitraum in Soldier Hollow (USA) an der Jugend- und Junioren-Weltmeisterschaft im Einsatz und anschliessend an der EYOF in Vuokatti (FIN). Gion Stalder startete in der Lenzerheide beim IBU Cup: Im «Massenstartwettkampf 60» holte er sich den sehr starken 12. Platz. Dieses Wettkampfmodell ist einfach cool. Wenn man wie ich als Wettkampfrichter auf der Startlinie stehen darf, fühlt es sich so an, als ob eine Herde Büffel vorbeirauschen würde...
Die Challenger-SM fand in Flühli statt – und damit ging für die Kids und Challenger die Wettkampfsaison schon zu Ende. Wie bereits die ganze Saison zeigte Levin Kunz seine Klasse und holte an beiden Tagen die Goldmedaille im Einzel und im Sprint. Flurin Peter erreichte im Sprint die Bronzemedaille. Auch Carina Peter zeigte die ganze Saison konstante Wettkämpfe und wir hoffen, dass sie das in der nächsten Saison als W15 wiederholt.
Am darauffolgenden Wochenende fand für die Elite der Abschluss des Alpencups statt, am selben Ort wie der erste Alpencup-Wettkampf der Saison, in Pokljuka. Am ersten Aprilwochenende ging auch für die Elite die Saison zu Ende. Ein «Massenstart 20» und ein Sprint waren angesagt. Das offizielle Training als auch die Wettkämpfe wurden früh morgens durchgeführt, weil die Loipe sonst zu weich geworden wäre. Am Samstag gewann Sara Gerber die Silbermedaille und am Sonntag die Bronzemedaille. Unsere anderen Athleten hatten leider kein Glück. Leider fehlten einige Athleten bei der SM, so auch Sebastian, den es ganz zum Schluss auch noch mit Covid erwischt hatte. Trotzdem liess er es sich nicht nehmen, am Sonntag nach Realp zu kommen.
Wie ihr seht, haben wir einen ereignisreichen Winter hinter uns gebracht. Wir sind froh, dass wir alle (wieder) gesund und munter sind und von Unfällen verschont wurden. Ich möchte mich im Namen meines Trainerstabs bei euch Eltern für euer Vertrauen bedanken. Ohne Sponsoren, Trainer, Betreuer, Eltern und freiwillige Helfer wäre die ganz Saison so nicht machbar. Darum nochmals: Vielen Dank!

Geniesst den schönen Frühling

Röbi Braun

Fotogalerie

Challenger 2021/2022: Andrin Hüppi, Levin Kunz, Sandro Pianta, Florian Stalder, Per Börner, Sebastian Allars, Flurin Peter

Jamina Brenner, Evelyn Stalder, Lisa Nägeli, Sara Gerber, Emma Kaufmann, Gianmaria Tedaldi, Debora Wäfler, Felix Ullmann, Flurin Peter und Gion Stalder an der SM 2022 in Realp

24h
Fleisch Automaten
in Laupen ZH und Eschenbach SG

Dorfmetzg Laupen

• Partyservice
• Wurst- und Rauchspezialitäten
• Verarbeitung
• Schlachtung

Hauptstrasse 44
8637 Laupen ZH
Tel. 055 246 11 20
info@dorfmetzg-laupen.ch
www.dorfmetzg-laupen.ch

werner schoch
bedachungen ag
Wald | Laupen

Steil- und Flachbedachungen
Fassadenverkleidungen | Gerüstbau

055 246 32 04 | www.schobedag.ch

Ins nahe Ausland verlegt

Geplant war die Durchführung der Verbandsmeisterschaften der Region Ostschweiz auf der Amslen. Weil dort aber zu wenig Schnee lag, mussten die Langlauf-Wettkämpfe nach Steg in Liechtenstein verlegt werden. Die Organisation blieb aber beim Skiclub am Bachtel.

Es scheint wie verhext. Letztes Jahr mussten im Februar die geplanten Swiss Cup-Rennen kurzfristig von der Amslen nach Realp verlegt werden und diesen Januar konnten auch die Meisterschaften der Ostschweizer Verbände nicht auf der Heimloipe des Skiclubs am Bachtel stattfinden, da zu wenig Schnee lag. An der letzten OK-Sitzung, am Dienstag vor dem Anlass, musste man sich entscheiden, wohin man die Wettkämpfe verlegen wollte. Zur Auswahl standen die Flumserberge, Linthal und Steg. Die Wahl fiel auf das attraktive Langlaufzentrum Steg/Valüna, Gemeinde Triesenberg in Liechtenstein, zu dessen Nordic Club man gutfreundschaftliche Beziehungen pflegt. OK-Präsi Wädi Hanselmann stellte die Kontakte her. Im Dezember hatten die Liechtensteiner beim «Stägerlauf», einem Voralpencuprennen, bereits die Ostschweizer Elite zu Besuch gehabt und man war somit gut vorbereitet. Viel Material für die Loipenpräparierung und die Absperrungen waren vor Ort vorhanden. Die Speakeranlage für den routinierten Speaker Romeo Tedaldi sowie die Start- und Zielbanden wurden durch den Skiclub am Bachtel gestellt. Auch sonst war für den Skiclub noch einiges zu erledigen und etliche Helfer waren schon am Freitag unterwegs mit ergänzendem Material. Masken mussten ebenso besorgt werden wie Desinfektionsmittel, um dem Covid-Schutzkonzept zu genügen. Maskentragen war Pflicht für Helfer wie für Athleten (bis zum Start).

Starker Zürcher Skiverband

Bei der Startnummern-Ausgabe fiel auf, dass der Zürcher Skiverband mit 47 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer am stärksten vertreten war. Der Skiclub am Bachtel stellte dabei mit 37 Athletinnen und Athleten das grösste Kontingent, gefolgt vom Liechtensteinischen Skiverband mit 36.

Die eisige Spur und der leichte Schneefall vor dem Start verlangten den Serviceleuten bei der Skipräparierung einiges ab. In den mitgebrachten Zelten wurde eifrig Wachs aufgetragen, geglättet und abgezogen, um dem Nachwuchs optimale Voraussetzungen zu schaffen.

Um 10.30 Uhr wurde mit den Jüngsten, den Mädchen unter acht Jahren, gestartet. Die Rennen wurden im Einzelstart in der klassischen Technik ausgetragen. Bei den jüngeren Jahrgängen gab es dabei enorme Unterschiede und nicht alle schienen sich beim Diagonalschritt wohl zu fühlen. In 13 Kategorien massen sich Wettkämpferinnen und Wettkämpfer von den achtjährigen Mädchen und Jungen bis zu den aktiven Frauen und Männer. Dabei brillierten in sechs Kategorien die Läuferinnen und Läufer des veranstaltenden Skiclubs am Bachtel:

Hano im Schuss. Bester Skiclübler im fünften Rang bei den Männern.

Mitglied Jardin Suisse
keller gartenbau
inh. martin luginbühl
Aathalstrasse 34 · 8610 Uster · T 044 940 12 65 · www.keller-gartenbau.ch

COIFFEUR
haarSCHARF
Damen-, Herren- und Kindercoiffeur
Melanie Kempf, Sonneckstrasse 5, 8636 Wald, 055 246 42 32

OK Nordic Days Bachtel

Valentina Zisler siegte bei den Mädchen U8 und Nino Rüthemann, Noel Schönbächler und Loïc Schönbächler feierten bei den Knaben U10 gar einen Dreifachsieg. Lukas Zisler siegte bei den Knaben U12, Antonia Emmenegger bei den Mädchen U14 vor Clubkollegin Carina Peter, Fabio Rüthemann bei den Knaben U14. Bei den Knaben U16 holte sich Dimitri Krayenbühl vor Levin Kunz den Sieg. Bei den Frauen über 7,5 km siegte Nina Riedener vom Nordic Club Liechtenstein vor ihrer Klubkollegin Annalena Schocher. Auf den nächsten drei Rängen folgten die Läuferinnen des Skiclubs am Bachtel, Tabea Knobel, Celia Rüegg und Rebecca Vontobel. Im Männerrennen über 10 km klassierte sich der unverwüstliche Hano Vontobel als bester Walder auf dem fünften Rang einmal mehr vor seinen beiden Söhnen Andrin und Cédric.

Bachtelsprint in Liechtenstein

Am Nachmittag fand als Novum der Bachtelsprint statt, ein 100 m-Sprint in der freien Technik bei leicht ansteigendem Gelände. Pro Lauf traten sechs Läuferinnen und Läufer gegeneinander an. Die drei Schnellsten kamen jeweils eine Runde weiter. Fast in allen Kategorien schwangen die Skiclub-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer obenaus. Valentina Zisler, Noel Schönbächler, Noémie Krayenbühl, Lukas Zisler, Antonia Emmenegger, Dimitri Krayenbühl und Tabea Knobel durften auf das oberste Treppchen steigen. Und die beiden Vontobel-Söhne konnten über die kurze Distanz den Vater hinter sich lassen. Der erstmals ausgetragene attraktive Kurzsprint kam bei den Athleten und Athletinnen sehr gut an.

Auf der hervorragend präparierten Loipe in Steg zeigte sich einmal mehr, dass der Skiclub am Bachtel vor allem bei der Jugend zu den besten Langlaufclubs der Schweiz gehört.

Der Technische Delegierte Chrigi Strehler hatte an seinem ersten offiziellen Renneinsatz an der Organisation wenig auszusetzen. Wegen des andauernden Schneefalls waren die Helfer mit dem Absperren der Strecke etwas in Verzug geraten. Von diesen kleinen Unzulänglichkeiten bekamen aber die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer kaum etwas mit. Zum Abschluss der Veranstaltung bedankte sich Wädi Hanselmann beim Verein Valünalopp für das Gastrecht und bei seinen Helfern für den tadellosen Einsatz.

Werner Brunner

Rege Diskussionen wegen der Verlegung des Wettkampforts an der letzten OK-Sitzung

Athleten-Interviews

Fürs Interview haben wir den Alltag von je einem Athleten pro Trainings-Kategorie von einer anderen Seite beleuchtet. Mitgemacht haben:

Langlauf: Anna Lia Keller, Jg. 2007, U16

Biathlon: Levin Kunz, Jg. 2007, M15

Finde ich cool am SCB...
Anna Lia: die vielen Trainingsmöglichkeiten
Levin: aktiver Club der richtig lebt !! und wo ich meine Kollegen/innen habe

Braucht es unbedingt im Kühlschrank...
Anna Lia: Jogurt und Milch
Levin: Fleisch

Meine peinlichste Modesünde...
Anna Lia: keine
Levin: bis heute keine

Damit belohne ich mich selber...
Anna Lia: Netflix und Essen
Levin: mit Kollegen raus an die frische Luft gehen oder Töffli fahren

Dahin möchte ich mal in die Ferien...
Anna Lia: New York
Levin: Hawaii (surfen)

Das macht mich einzigartig...
Anna Lia: meine Persönlichkeit
Levin: ich komme mit den meisten Leuten klar

Anna Lia Keller

Levin Kunz

Verstecktes Talent...
Anna Lia: schöne Schrift
Levin: Graffiti zeichnen

Bringt mich auf die Palme...
Anna Lia: Wenn etwas nicht funktioniert, so wie ich es gerne möchte
Levin: Unebener Schiessplatz / Material (Stöcke) zu Hause vergessen

So entspanne ich mich...
Anna Lia: Musik hören
Levin: Musik hören und vor mich hin dösen

Meine Lieblings-App...
Anna Lia: Netflix und Snapchat
Levin: Snapchat

Interviews Andrea Gerber

Vielen herzlichen Dank!

Dieses Dankeschön gehört allen Inserenten des Bachteler Schiis, die mit ihrem Inserat einen wertvollen Beitrag zur Förderung des nordischen Skisports am Bachtel leisten.

Liebe Leserinnen und Leser

Berücksichtigt doch bei eurem nächsten Einkauf oder eurer nächsten Auftragsvergabe unsere treuen Inserenten. Danke.

Winter 2021/2022

Schweizermeisterschaften

Gold

Biathlon Einzelstart M15	Levin Kunz
Biathlon Sprint M15	Levin Kunz
Springen U16	Felix Trunz
Springen Team	mit Dominik Peter und Lars Kindlimann

Silber

Biathlon Massenstart Juniorinnen	Sara Gerber
Springen Herren	Dominik Peter
Springen U16 Damen	Celina Wasser
Springen Team	mit Noel Woodtli

Bronze

Biathlon Sprint Juniorinnen	Sara Gerber
Biathlon Sprint M15	Flurin Peter
Langlauf Einzelstart Herren	Nicola Wigger
Langlauf Staffel U16	Levin Kunz, Flurin Peter, Dimitri Krayenbühl
Springen Damen	Rea Kindlimann

Olympische Winterspiele Peking

Teilnahme

Biathlon	Sebastian Stalder
Springen	Dominik Peter

Weltmeisterschaften Ski-OL

Teilnahme von Gion Schnyder

Weltmeisterschaften Junioren & Jugend

Teilnahme

Biathlon	Felix Ullmann
Langlauf	Siri Wigger
	Nicola Wigger

European Youth Olympic Festival (EYOF)

Teilnahme

Biathlon	Felix Ullmann
Springen	Marius Sieber

OPA Games Springen

Teilnahme von Marius Sieber, Felix Trunz, Noel Woodtli

Clubwertung Langlauf Voralpencup

Erfolgreichste Skiclubs:	1. Rang SC am Bachtel

Gesamtwertung Langlauf HNT (bis U16; gesamtschweizerisch)

Aktivste Skiclubs:	3. Rang SC am Bachtel
Erfolgreichste Skiclubs:	4. Rang SC am Bachtel

HERZLICHE GRATULATION
weiter so...

Wir sind die Trainingsgruppe 3 (TG3)

In den nächsten Bachteler Schii-Ausgaben wollen wir euch die einzelnen Trainingsgruppen des Skiclubs am Bachtel näher vorstellen. In der aktuellen Ausgabe ist die Trainingsgruppe 3 an der Reihe.

Unsere TG 3 ist in etwa die Übergangsgruppe von den «Kleinen» zu den «Grossen». Hier wird das Trainingsangebot von 1-2 auf 3-5 Einheiten pro Woche erhöht, die Athleten dieser Trainingsgruppe befinden sich auf dem Sprung. Einige Trainings werden separat geplant, oft aber auch mit der TG 2 koordiniert.

Wir haben den Kindern einige Fragen gestellt. Die Antworten dazu könnt ihr nachfolgend lesen:

Antonia Emmenegger
- **Ich bin es Skiclub-Chind, wills...** mir froid macht.
- **Ich han gern Schnee, will...** er d'Landschaft verzaubered.
- **Ich mach Langlauf im Club, sit...** de Mini-JO.
- **De Winter isch cool, wills...** nöd z'heiss isch und mer chan Langlaufe.
- **Am Summertraining gfalled mir...** d'Rollskitoure.

Anna Lia Keller
- **Ich bin es Skiclub-Chind, will...** ich gern Langlauf mach und's en gute Verein isch.
- **Langlauf isch cool, wills...** e tolli Sportart isch.
- **De Winter isch lässig, will...** ich gern uf em Schnee trainiere.
- **Am Summertraining gfallt mir...** s'Rollskitraining.

Andrin Hüppi
- **Ich bin es Skiclub-Chind, will...** ich Freud han a Usduursportarte und gern Sport dusse mach.
- **Langlauf isch cool, wills...** sich liecht afühlt, uf de Schii z'gleite.
- **Ich han gern Schnee, will...** de Schnee Stilli verbreitet und schön wiis isch.
- **Mis Vorbild isch...** dä Quentin Fillon Maillet , **will...** er guet isch und ich scho immer für Frankrich oder Norwege gsi bin.
- **Ich mach Langlauf, will...** ich de sportlichi Usglich sueche und unterhalb vo de Amsle wohne.
- **De Winter isch lässig, will...** ich de Schnee mag und will denn d'Saison isch.
- **Am Summertraining gfallt mir...** will ich gern uf de Rollski bin und will ich gern schöns Wetter han.

Fabio Rüthemann
- **Ich bin es Skiclub-Chind, will...** ich besser im Langlauf werde will.
- **Langlauf isch cool, will...** ich gern a mini Grenze gang und für das isch Langlauf genau s'Richtig.
- **Ich han gern Schnee, will...** mer druf Langlaufe chan.
- **Mis Vorbild isch...** dä Dario Cologna, **will...** er mir sehr sympathisch isch und will er scho alles gunä hät, was mer chan güne.
- **Ich mach Langlauf, will...** ich die Bewegig gern mach.
- **De Winter isch lässig, will...** mer denn Renne händ und üs chönd messe mit anderne.
- **Am Summertraining gfallt mir...** s'Rollskile und s' warme Wetter.

Carina Peter
- **Ich bin es Skiclub-Chind, will...** ich mich gern im Winter bewege und sehr gern Langlauf/Biathlon mach.

- **Langlauf isch cool, will...** mer's nöd eifach chan.
- **Ich han gern Schnee, will...** jedi einzelni Schneeflocke einzigartig isch und so schön glitzered.
- **Mis Vorbild isch...** d'Amy Baserga, **will...** sie immer so glücklich und fröhlich würkt.
- **Ich mach Langlauf, will...** ich öppis debi wet erreiche.
- **De Winter isch lässig, will...** er die ganzi Welt verzauberet und nöd so heiss isch.
- **Am Summertraining gfalled mir...** die verschiedni-ge Trainingsmöglichkeite am Bachtel und d'Rollskitoure.

Lukas Zisler
- **Ich bin es Skiclub-Chind, will...** Langlaufen meine Leidenschaft ist.
- **Langlauf isch cool, will...** man mit eigener Kraft hinauf läuft und dann schnell hinunter sausen kann.
- **Ich han gern Schnee, will...** ich dann Langlaufen kann.
- **Mis Vorbild isch...** de Dario Cologna, **will...** er einfach gut ist.
- **Ich mach Langlauf, will...** es Spass macht.

Noémie Krayenbühl
- **Ich bin es Skiclub-Chind, will...** mini Brüädere au Skiclub-Chind sind.
- **Langlauf isch cool, wills...** dussä im Schnee isch.
- **Ich han gern Schnee, wills...** fürs Langlaufe notwendig isch.
- **Mis Vorbild isch...** de Johannes Høsflot Klæbo, **will...** er sehr guet isch.
- **Ich mach Langlauf, wills...** mir Spass macht und ich Sport sehr gern mach.
- **De Winter isch lässig, will...** mer den vieli Sache mache chann z.B. Langläufle, Skifahre, Snowboarde, Schlittle. Usserdem findet Langlaufränne statt.
- **Am Summertraining gfalled mir...** die lange Usduurture mit em Velo, z'Fuess oder mit dä Rollskis.

TG 3 auf der Sommertour 2021: Ursi, Noémie, Joshua, Lisa, Sandro, Andrin, Cedric, Sina, Antonia, Anna Lia, Sebastian, Daniela

HRF-bike.ch
ride a smile

Dein E-Bike und Bike-Spezialist im Zürcher Oberland
wünscht einen schönen Frühling!

Tösstalstrasse 18
8636 Wald ZH
Nat. 079 336 94 65
Tel. 055 240 94 65

arento
architektur energie totalunternehmung

Nachhaltig
in die Zukunft bauen

Wir wollen mit unserem Handeln das umweltfreundliche Bauen fördern, den Bewohnern eine gesunde Umgebung schaffen und mit einem hohen Qualitätsstandard ein Maximum an Wert garantieren.

Bachtelstrasse 22 · 8340 Hinwil
Telefon 055 220 66 11

arento.ch – nachhaltige architektur

Vorschau 36. 5-Tage Berglauf-Cup

5-tage berglauf-cup

Der 5-Tage Berglauf-Cup findet dieses Jahr vom 15. bis am 18. August 2022 statt.

Homepage:
www.berglauf-cup.ch

Facebook:
www.facebook.com/5tblc

Willst Du Verletzungen vorbeugen ?
Dein Training optimieren ?
beweglich bleiben ?

www.physio-works.ch
Rosenthalstr. 7B, Wald ZH
055 246 38 39
physio works
therapieren • rehabilitieren • trainieren
Bei uns bist Du Richtig!

Wir bieten
Lehrstellen & Jobs
mit Power
HUSTECH
Elektro | Gebäudeautomation | Energiemanagement
www.hustech.ch

PanoramaLauf Bachtel Ausblick 2022

Der 15. PanoramaLauf Bachtel findet am 1. Oktober 2022 statt.

Gesucht: OK-Mitglied Verkehr. Interessenten melden sich bitte beim OK-Präsi, w.abaecherli@bluewin.

Im letzten Jahr konnten wir trotz Corona einen gelungenen Lauf organisieren. Ein grosses Dankeschön an alle Helfer und OK-Mitglieder.

Skiclübler in Action (2021):

Zumbach
Tiefbau

Ihr Spezialist für:

- Strassenbau
- Leitungsbau
- Wasserbau
- Quellfassung

www.zumbachtiefbau.ch
Unterbachweg 7, 8636 Wald

Rebecca Vontobel

Wohnort Wald

Geburtsdatum 18.06.1990

Beruf Physiotherapeutin

Lieblingsessen Pizza

Lieblingsgetränk Espresso

Hobbys spörtle, es guets Buech lese

Im SCB seit minere Chindheit tätig als Trainerin

Ich helfe gerne im SCB, weil ich gern öppis wieder zrugg gib, was damals au für mich als Athletin gmacht worde isch.

Der schönste sportliche Höhepunkt des SCB für mich… d'Leistige vodä Bachtler Athletinne und Athlete immer mal wieder im Fernseh mitverfolge z'chöne.

Das meine ich…

…zum Skiclubtraining: sehr abwechsligsrich wird dä junge Athletinne und Athlete d'Geografie vom Züri Oberland nöcher bracht.

…zur Amslen: Usgangspunkt vodä allerschönste Loipe.

…zum SC am Bachtel: guet organisierte Club miteme grosse Zämehalt.

…zum Bachteler Schii: sehr lesenswert.

…zum Zürcher Oberland: perfekt zum Usduursport betribe.

…zum Bachtel: immer wieder es schöns Tüürli wert.

Was ich dem SCB für die Zukunft wünsche: witerhin vill jungi Athletinne und Athlete wo d'Panoramaloipe unsicher mached.

Bachtel Kulm
Restaurant

Schoch & Co.
Malergeschäft
eidg. dipl. Malermeister
Seit über 150 Jahren für Sie da.
A. Schoch & Co. GmbH
Bachtelstrasse 36
8636 Wald ZH
Mobile 079 518 55 73
Telefon / Fax 055 246 17 45
www.maler-schoch.ch
info@maler-schoch.ch

Gibswilerstube
das Gastroerlebnis im südlichen Tösstal

Hier treffen sich Sportler danach !
Mit feinen **saisonalen Gerichten** bis hin zu unseren **weit bekannten Pizzas,** werden wir Sie in einem mediterranen Ambiente verwöhnen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Gibswilerstube, Tösstalstr. 466, 8498 Gibswil, www.gibswilerstube.ch, Telefon 055 245 22 42

Auf der Amslen

Comeback – nach 2 Saisons konnten wir 2022 endlich wieder ein Clubrennen durchführen.
Lauter blaue Jacken waren am 26. Januar zu sehen auf der Amslen.
Unter null waren die Temperaturen an diesem Abend.
Bei besten Loipen-Verhältnissen durften wir starten.
Renneröffnung machten die Kategorie U8 wo Valentina und Gianluca gewannen.
Elina und Lukas konnten die Kategorien U10/U12 für sich entscheiden.
Nach 3,25 Kilometer waren Evelyne und Levin als erste U14/U16-ler im Ziel.
Neue Clubmeister sind Tabea und Loris, Gratulation!
Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helfer.
Nach dem Rennen ist vor dem Rennen – bis zum nächsten Mal.

Rangliste

Mädchen U8 (1 km)

1. Valentina ZISLER	03:41
2. Laura LECCARDI	04:26
3. Alessia LECCARDI	04:45
4. Flurina BRÜHLMANN	07:20
5. Lisa OBERHOLZER	07:43
6. Helena ALLARS	13:12
7. Anouk LATTMANN	15:28
8. Hanna DELLE CAVE	15:36

Knaben U8 (1 km)

1. Gianluca LECCARDI	04:45
2. Florian LORENTZ	04:58
3. Luca KELLER	05:57
4. Noah LATTMANN	06:24
5. Miro WALTER	07:33
6. Moreno INDERMÜHLE	10:28
7. Andrin MÜNCH	13:34
8. Joshua BRÜHLMANN	15:31

Mädchen U10/U12 (2 km)

1. Elina KELLER	07:15
2. Eline DURUSSEL	07:42
3. Anouk KELLER	08:11
4. Melinda SCHOCH	08:17

Knaben U10/U12 (2 km)

1. Lukas ZISLER	05:49
2. Jonn PETER	06:18
3. Jaro KELLER	06:32
4. Noel SCHÖNBÄCHLER	06:43
5. Nino OBERHOLZER	06:47
6. Loic SCHÖNBÄCHLER	07:02
7. Nino RÜTHEMANN	07:05
7. Florian ZISLER	07:05
9. Corsin HALBHEER	07:37
10. Loris RUH	07:57
11. Jerome DETTLING	08:24
12. Lorin BRÜHLMANN	08:31
13. Ashley BÖRNER	08:45
14. Nik OBERHOLZER	09:06
15. Aron WALTER	11:16
16. Gianluca INDERMÜHLE	13:16

Mädchen U14/U16 (3.25 km)

1. Evelyne STALDER	09:59
2. Anna Lia KELLER	10:09
3. Carina PETER	10:17
4. Antonia EMMENEGGER	10:20
5. Sina KELLER	11:21
6. Marina GNEHM	15:30

Ueli Spörri • Mechanische Werkstätte • Wald ZH

Dändler, 8636 Wald ZH, Telefon 055 246 33 62, Fax 055 246 68 35

Reparaturen und Servicearbeiten aller Art
Hydraulikschläuche und Armaturen

Agrarcenter

Knaben U14/U16 (3.25 km)

1. Levin KUNZ	08:20
2. Flurin PETER	08:31
3. Constantin ZISLER	09:15
4. Fabio RÜTHEMANN	09:22
5. Florian STALDER	09:29
6. Sebastian ALLARS	09:44
7. Cedric KUNZ	10:14
8. Per BÖRNER	13:17
9. Noel WOODTLI	13:31
10. Sandro PIANTA	13:58

Damen (5.25 km)

1. Tabea KNOBEL	14:54
2. Celia RÜEGG	15:49
3. Martina VONTOBEL	16:04
4. Sara GERBER	16:18
5. Jamina BRENNER	17:32
6. Tanja GERBER	17:54
7. Sofia KOUKAS	20:10

Herren (7 km)

1. Loris HANSELMANN	18:28
2. Thomas SUTER	18:53
3. Urs KUNZ	18:59
4. Martin RÜTHEMANN	19:02
5. Hano VONTOBEL	19:09
6. Michael SUTER	19:13
7. Andrin VONTOBEL	20:20
8. Cédric VONTOBEL	20:37
9. Fabrice KUNZ	21:06
10. Thomas EMMENEGGER	21:30
11. Sebastian ANDEREGG	21:47
12. Felix KUNZ	22:09
13. Walter HANSELMANN	22:20
14. Christoph MÜNCH	22:21
15. Markus WÜST	26:39

Damen: Rüegg, Tabea Knobel, Martina Vontobel

Herren: Loris Hanselmann und Urs Kunz

Mädchen U14/U16: Anna Lia Keller, Evelyne Stalder, Carina Peter

Andreas Manser

Spitzname früher Mäni

Geburtsdatum 8. September 1966

Sportart Langlauf

Lieblingswettkampf /-strecke

Engadiner, Staffelwettkämpfe

Erfolgreichster Wettkampf 7. Rang Schweizermeisterschaften 50km

7. Rang Engadiner Skimarathon

Clubmeister :-)

SM Bronzemedaille
mit Valentin Steiner und Christian Bertschinger

Enttäuschendster Moment/Wettkampf Sturz mit viel Zeitverlust bei Staffel Einsatz beim Weltcup in Davos.

In welchem Alter hast du mit Wettkämpfen begonnen Mit 12 Jahren.

Wieviele Jahre hast du Wettkämpfe bestritten 14 Jahre lang.

Schönstes Wettkampf-Erlebnis 3. Rang Schweizer Meisterschaften Junioren Staffel.

Grund dafür Nach drei vierten Plätzen endlich im Team eine Medaille für den SC Bachtel erlaufen zu haben.

Meine ehemaligen Trainingspartner Hano Vontobel, Hans Diethelm, Armin Kunz

Mein Förderer Karl Manser, mein Vater :-)

Bestes/Eindrücklichstes Trainingserlebnis Drei Wochen SC Bachtel Trainingslager in Perm (westlich des Uralgebirges, Russland) mit Juri Burlakov.

Wieso bin ich Mitglied im SC am Bachtel Weil der Club nach wie vor die Jungen fördert und alles mit Leidenschaft anpackt.

Wieso habe ich mit Wettkämpfen aufgehört Weil ich auch noch andere Erfahrungen machen wollte und mich Wettkämpfe als Breitensportler nicht mehr reizten.

Tipp an die jungen Athleten Geniesst die Zeit! Wettkämpfe erfolgreich zu gestalten ist schön, jedoch nicht alles, vor allem die Zeit in der freien Natur wird euch für die Zukunft prägen.

Trainingslager SC am Bachtel Dachstein Gletscher (Österreich):
Max Petermann, Daniel Biedermann, Conny Porrini, Stefan Keller, Reto Burgermeister,
Doris Stalder, Andreas Manser, Felix Kunz, Juri Burlakov

Seraina Mischol

Technische Delegierte an den Olympischen Spielen in Peking

Geburtsdatum	01.12.1981
Wohnort	Oberhofen am Thunersee
Beruf	Bauzeichnerin
Hobbys	Biken, Joggen, Sport schauen

Sportliches:
Seraina Mischol war bis zu ihrem Rücktritt im Februar 2012 eine aktive Schweizer Langläuferin. Sie startete für den SC Davos und erreichte mehrere Podestplätze an den Schweizer Meisterschaften, unter anderem 5 Einzelgoldmedaillen und 5 Siege mit der Staffel, total lief sie 22-mal aufs Podest. An der Junioren-WM gewann sie im Jahr 2001 Bronze im 15 km Skating Massenstart und nahm 2006 an den Olympischen Spielen in Turin teil. In Turin erreichte sie folgende Rangierungen: 11. Platz Staffel, 15. Platz 10 km Klassisch, 32. Platz Sprint Freistil. Bei der Tour de Ski 2007/08 wurde sie in der Gesamtwertung 12. und gewann im Jahr 2009 den Engadin Skimarathon.

Mehr über Seraina Mischol gibt es unter www.serainamischol.ch zu lesen.

Wie bist du nach deinem Karriereende Technische Delegierte (TD) der FIS im Langlauf geworden?
Im Jahr 2015 habe ich die Stufe «Swiss-Ski TD» abgeschlossen und danach im Herbst 2017 die «FIS TD»-Prüfung in Oslo bestanden.

Wie lief die ganze Ausbildung ab?
Grundlage um «FIS TD» zu werden, ist die Stufe «Swiss-Ski TD». Danach wird man vom Regionalvertreter Swiss-Ski als «FIS TD» empfohlen und kann am ersten «FIS TD»-Seminar der OPA-Region teilnehmen. Danach ist man «FIS TD»-Kandidat und hat über zwei weitere Saisons diverse Einsätze als Kandidat bei verschiedenen FIS-Wettkämpfen und wird vom jeweiligen TD bewertet. Sobald genügend gute Bewertungen vorliegen, wird man vom Regionalkoordinator von Swiss-Ski für die Prüfung als «FIS TD» zugelassen. Die Prüfung findet während dem «FIS TD»-Seminar statt und beinhaltet diverse Aufgaben. So werden den Kandidaten langlaufspezifische Themen zugelost, welche danach in verschiedenen Gruppen eine Präsentation ausarbeiten und diese vor allen Teilnehmern des Seminars vorstellen. Im Weiteren findet eine mündliche Prüfung statt und es zählen auch die Bewertungen der letzten Jahre.

Kann jede Person diese Ausbildung machen oder braucht man dazu spezielle Vorkenntnisse im Langlauf?
Man muss gut langlaufen können (klassisch und skating), denn die Streckenabschnitte in Wettkampftempo abzulaufen ist ein wichtiger Teil, um die Sicherheit der Strecke beurteilen zu können. Bei Klassisch-Wettkämpfen in den Abfahrten ist man auch Teil der Entscheidung, wo die Klassisch-Spuren beginnen und enden sollen und wo die Kurventechnik erlaubt werden soll. Im Weiteren sollte man die Jury (bestehend aus diversen TDs) leiten können, ab Stufe «FIS TD» auch in englischer Sprache.

Kannst du in wenigen Sätzen erklären, was genau die Aufgabe eines TD ist?
Der Technische Delegierte (TD) ist an den Wettkämpfen für die Sicherheit, das Wettkampfprogramm und die Einhaltung des Wettkampfreglements verantwortlich. Zum Beispiel ist beim «Swiss-Ski TD» das Reglement von Swiss-Ski gültig und als «FIS TD» dasjenige der FIS.

Sind an jedem Langlauf-Wettkampf Technische Delegierte im Einsatz?
Bei Swiss-Ski-Wettkämpfen, welche auf der Webseite der KWO ausgeschrieben sind, ist jeweils ein «Swiss-Ski TD» vor Ort. Bei FIS-Rennen (welche auf der FIS-Webseite im Kalender stehen) ist es je nach Level unterschiedlich. Bei Weltcuprennen werden der «FIS TD» und der «FIS TD Assistent» vom «Sub Committee CC Rules and Control» (Regelkomitee der FIS) ausgewählt. Diese zwei Positionen dürfen jeweils nicht aus demjenigen Land kommen, in welchem der Weltcup stattfindet. Dazu kommt noch ein nationaler TD, welcher vom regionalen Koordinator Swiss-Ski vergeben wird.
Bei COC-Wettkämpfen ist jeweils nur ein «FIS TD» (ebenfalls vom Regelkomitee bestimmt und nicht vom gleichen Land) und ein nationaler TD im Einsatz. Auf Stufe FIS-Rennen sind es ebenfalls zwei TDs, welche jedoch beide vom regionalen Koordinator bestimmt werden können.

Wie sieht die Situation mit den TDs in der Schweiz aus?
Letzten Frühling konnte ich die Position der regionalen «FIS TD»-Koordinatorin bei Swiss-Ski übernehmen. Wir haben grossen Nachholbedarf in der Ausbildung von «FIS TDs» in der Schweiz. Das Durchschnittsalter ist leider mittlerweile sehr hoch und viele «FIS TDs» wollen aufhören oder kürzertreten. Da die Ausbildung zwei bis drei Jahre dauert, bin ich immer auf der Suche nach motivierten guten Langläufern, welche Interesse an der Ausbildung zum TD haben.

Wie bist du zu deinem Einsatz an den Olympischen Spielen in Peking gekommen? Nachdem ich die Prüfung erfolgreich abgeschlossen hatte, wurde ich erfreulicherweise schon bald für Einsätze als TD-Assistent im Weltcup vom «Sub Committee CC Rules and Control» aufgeboten. Ein Vorteil war sicherlich, dass ich als ehemalige Athletin ein wenig gepusht worden bin vom Regelkomitee. Schlussendlich hat eben dieses entschieden, dass ich für Peking nominiert werde.

Wie hast du die Reise nach Peking erlebt?
Die Vorbereitung begann schon ziemlich früh mit dem Ausfüllen diverser Einreiseformularen und vier PCR-Tests. Die Reise nach Peking war leider auch nicht gerade auf direktem Weg möglich. Da unser Flug bereits um 6:40 Uhr nach Paris ging, gab es eine zusätzliche Übernachtung in Zürich. Der Aufenthalt in Paris dauerte 5 Stunden und erst danach ging es nach Peking. Angekommen in Peking ging es durch verschiedene Kontrollen und zu einem weiteren PCR-Test (wohl mein schmerzvollster Test bis dahin). Die Busreise nach Zhangjiakou dauerte unendlich lange (schlussendlich ungefähr 7 Stunden, obwohl nur 200 km), denn wir stoppten immer wieder; schlussendlich war wohl einfach das Ziel, dass unsere Tests ausgewertet waren, bevor wir im Hotel ankamen.

Wie war für dich die Situation vor Ort, mit all den Massnahmen und Einschränkungen?
Unsere tägliche Routine war der morgendliche Halsabstrich im Hotel für einen PCR-Test und natürlich, dass wir immer FFP2-Masken tragen mussten. Jedoch waren

NIRO-OPTIK
BRILLEN & KONTAKTLINSEN
www.niro-optik.ch
Dein Brillen- und Kontaktlinsen-Spezialist
Besucht uns auf unserer Homepage
www.niro-optik.ch Tel: 055 246 71 64

RESTAURANT
BERG
Ganz weit oben – und doch schön nah
Öffnungszeiten:
MI bis FR 10.30 –24.00 | SA 10.00 –24.00
SO 10.00 –21.00 | MO und DI Ruhetag
Ghöchstrasse 187, 8498 Bäretswil
Telefon +41 (0)44 939 16 86
berg.gastro@hotmail.com, www.berg-ghoech.ch

sowohl die Modelle der FIS als auch die vom Veranstalter zur Verfügung gestellten Masken angenehm zu tragen. Weitere Einschränkungen waren die Plexiglasabschrankungen im Hotel beim Essen, dass alle Angestellten im Hotel immer mit ihren Schutzanzügen rumgelaufen sind und sie gerne und immer wieder alles desinfiziert haben. Aber im Stadiongebäude waren wir mit Maske ziemlich frei und hatten sehr viel Platz.

Wie lange dauerte dein Aufenthalt in Peking?
Ich war 23 Tage unterwegs.

Kannst du einen deiner Arbeitstage in Peking beschreiben?
Fast immer waren wir zwischen 8:00 und 9:00 Uhr im Stadion und verliessen dieses erst zwischen 19:00 und 20:30 Uhr wieder. Meistens hatten wir zu Beginn eine Jury-Sitzung, um den Tagesablauf zu besprechen, danach ging es auf die Strecke oder zu Sitzungen. Wenn am Abend noch die Mannschaftsführersitzung war, so war diese immer um 18:30 Uhr. Für die Verpflegung war im Stadiongebäude gesorgt und wir konnten jeweils Mittag- und Abendessen dort einnehmen. Es war ein super Buffet, jeden Tag sehr frisch und ein Mix aus europäischem und chinesischem Essen.

Hattest du verschiedene Aufgaben bei den Wettkämpfen?
Wir hatten im Vorfeld schon drei online Jury-Sitzungen und die Aufgaben bereits damals ein wenig verteilt. Vor Ort war ich dann in den ersten zwei Wochen zuständig für die Videokontrolle und teilweise für die Streckenmarkierung. Jedoch waren wir sehr viel gemeinsam unterwegs auf der Strecke und haben die verschiedenen Aufgaben auch untereinander besprochen. In der letzten Woche war ich zusammen mit einem andern TD vermehrt im Startbereich zuständig und habe dort mehr mitgeholfen, da das Team mit der Videokontrolle schon sehr gut eingespielt war.

Was war die grösste Herausforderung?
Da wir letztes Jahr keine Testwettkämpfe hatten, wussten wir nicht genau, was für ein lokales Organisationskomitee uns erwartet. Wir wussten auch nicht, wieviel Erfahrung sie haben werden und waren ebenfalls sehr gespannt was für Strecken uns erwarteten. Schlussendlich war die Zeit bis zu den ersten Wettkämpfen sehr zeitintensiv, da wir den Organisatoren sehr viel erklären mussten und dann war auch die Kommunikation mit den Chinesen nicht immer einfach. Meistens hatten sie einen Dolmetscher dabei, aber das Verständnis, wie man ein Olympiarennen vorbereitet, brauchte viel Zeit und Energie.

Wie gross war das Team, welches in Peking im Einsatz stand?
Jussi und ich waren TDs (Jussi die erste Woche, danach gab es einen Wechsel zwischen uns), dann waren noch Ella (Norwegerin) und Enzo (Italiener) als Jury-Member tätig. Dazu kam noch der Renndirektor FIS (Pierre) und Renndirektor Assistent (Michal). Weiter war auch noch der Wettkampfleiter Mingyan (Chinese) in der Jury.

Waren die tiefen Temperaturen auch für euch ein Problem?
Wir wussten im Vorfeld, dass es kalt werden würde, und hatten die Temperaturen immer im Blick. Besonders für den Sprint und den Teamsprint, da diese Events jeweils

F+K

Frei + Krauer AG | Ingenieurbüro für Wasserversorgung und Tiefbau | frei-krauer.ch
Mythenstrasse 17 | 8640 Rapperswil | T 055 220 00 90 | ib@frei-krauer.ch
Zweigbüro Uznach | Dattikonstrasse 12 | 8730 Uznach | T 055 280 45 85

Ihr Partner für Beratung, Planung und Bauleitung

Wasserversorgung:
- Kommunale und regionale Planungen
- Leitungsbau
- Anlagebau
- Quellwasserfassungen
- Beratung

Allgemeiner Tiefbau:
- Strassenbau
- Werkleitungsbauten
- Abwasseranlagen

Dienstleistungen:
- Ingenieurvermessung
- Leitungskatasterpläne / GIS
- Beratungen / Expertisen

Engineering Network GmbH

....ein Partner um Ihre Ideen zu realisieren

Roland Ruf
Masch. - Ing. FH
Geschäftsführer

Engineering Network GmbH
Guldisloostrasse 38
CH - 8620 Wetzikon
+41 (0)79 380 18 08

r.ruf@engineering-network.ch

www.engineering-network.ch

am Abend stattgefunden haben. Beim Sprint war es dann weniger kalt als erwartet und beim Teamsprint konnten wir früher starten. Auch wenn es am Morgen und Abend meistens um die -18 ° C. war, so war es mit der Sonne und der trockenen Luft über die Mittagsstunden teilweise gar nicht so schlimm. Bei den Staffeln hatten wir ja sogar Schneefall und mit diesem haben wir überhaupt nicht gerechnet. Vor allem hat der böige Wind uns jeweils die klassische Spur zugeweht und dies war dann für die Wettkämpfe eher ein Problem.

Kam es zu grösseren Problemen/Diskussionen, resp. musstest du schwierige Entscheidungen treffen?
Es verlief eigentlich sehr gut für uns. Einige Verwarnungen oder gelbe Karten gab es, aber die führten nie zu Diskussionen. Schwieriger war die Disqualifikation vom Chinesen Wang im Viertelfinale im Sprint. Es war auch dort für alle Beteiligten eine klare Entscheidung, aber die Chinesen waren damit gar nicht zufrieden und wir mussten sehr lange mit ihnen diskutieren und ihnen die Regeln erklären. Auch die Verkürzung vom legendären 50er der Männer auf nur noch 28,4 km war eine schwierige Entscheidung, aber schlussendlich können wir hinter allen Entscheidungen stehen.

Hattest du Kontakt zum Schweizer Langlauf-Team vor Ort oder ist dies nicht erlaubt?
Erlaubt ist dies schon, aber meistens waren wir nicht zur gleichen Zeit auf der Strecke. Wenn man bekannte Athleten oder Betreuer triff, gibt es mal einen kurzen Schwatz, aber ich bin da eher zurückhaltend und möchte die Athleten in der Vorbereitung auch nicht stören.

Was bleibt dir am meisten in Erinnerung von den Olympischen Spielen 2022?
Ich denke, das wird wohl die gute Zusammenarbeit in der Jury sein, aber ebenfalls, dass wir es geschafft haben, den Athleten super Wettkämpfe mit einem so unerfahrenen Veranstalter zu ermöglichen.

Hast du in deiner Aktivzeit gewusst, wie viele Personen im Hintergrund für einen Wettkampf als TD im Einsatz sind?
Nein, definitiv nicht. Ich habe auch nicht so darauf geachtet. Aber es hat sich mit den Regeln in den letzten 10 Jahren auch einiges verändert und wir wurden noch viel weniger sanktioniert während den Wettkämpfen, zumindest habe ich es so in Erinnerung.

Wie war es für dich, anstatt als Athletin, als Funktionärin an einem solchen Grossanlass teilzunehmen?
Es war super spannend und es ist sehr interessant, nun von aussen zu sehen, wie die Teams und Athleten nochmals einen Schritt professioneller geworden sind seit meiner aktiven Athleten-Zeit. Von dieser Seite betrachtet bin ich nun definitiv lieber auf Funktionärs-, als auf Athletenseite.

Seraina, ganz herzlichen Dank für die spannenden Antworten. Es war sehr interessant zu lesen, was meine ehemalige Gegnerin zu JO-Zeiten heute für den Langlaufsport macht.

Andrea Schnydrig

Unglaublich cool!

Olympische Spiele... viele coole und motivierende Emotionen kannte ich bisher nur vom Fernseher. Doch an den Spielen selber teilnehmen zu dürfen, war für mich unglaublich cool!

Es begann bereits bei der Anreise und dem Flug mit der SWISS und einem Platz in der Business Class. Nach einer langen Reise bis nach Zhangjiakou, richteten wir unser kleines Appartement gemütlich ein und erkundeten uns im Olympic Village, wo was zu finden ist.

Bereits am zweiten Tag nach Ankunft fand das erste Sprungtraining auf der Normalschanze statt. Die Schanze mochte ich von Beginn weg, jedoch musste ich in meiner Anfahrtsposition noch einige Details anpassen. Nachdem ich leider während der Saison durch eine Verletzung am Knie gebremst wurde, machte ich im Januar gerade einmal drei Sprünge auf der Schanze. Zu Beginn fehlte mir daher ein wenig das Feingefühl, welches sehr entscheidend ist beim Skispringen. Bis zur Qualifikation fand ich dieses Gefühl wieder ziemlich gut und konnte mit Rang 25 überzeugen. Tags darauf beim Wettkampf erwischte ich das Timing beim Absprung nicht optimal und sprang nur ganz knapp an den Top 30 vorbei.

Fotos: Keystone / AP / Matthias Schrader

In der zweiten Wettkampfwoche ging es auf die grosse HS140 Meter Schanze. Die grosse Olympiaschanze hatte wiederum ihren eigenen Rhythmus. Es war eine richtig coole Schanze zum Springen und Fliegen. Wiederum verpasste ich leider die Qualifikation für die Top 30. Das Niveau war bei diesem Wettkampf immens hoch und bereits mit kleinen technischen Fehlern hatte man keine Chance auf eine top Platzierung. Mit Rang 36 war ich dennoch einigermassen zufrieden, denn ich konnte persönlich gute Sprünge zeigen. Zwei Tage später fand noch das Teamspringen auf dieser Schanze statt. Mit Rang 8 holten wir unser Minimalziel heraus.

Im Olympic Village hielten wir uns in unserer Freizeit auf. Das Angebot war vielfältig und spassig. Virtual Reality Spiele, Ping Pong und Billard Duelle hielten uns bei guter Laune. Im offiziellen «Beijing 2022»-Shop waren die weissen Panda-Maskottchen der absolute Renner und jeden Tag wieder aufs Neue ausverkauft. Glücklicherweise konnte ich mir meines noch sichern und als kleines Andenken mit nach Hause nehmen.

Ich werde alles geben und tagtäglich mit voller Überzeugung an mir arbeiten, um 2026 in Mailand/Cortina, ein top Resultat für das Schweizer Skispringen zu erreichen!

Sportliche Grüsse

Dominik Peter

Ein kleiner Einblick in den Olympia Alltag

Ich denke zurück an die Zeit in Peking und das erste was mir dazu spontan einfällt, sind die in weisse Schutzanzüge gehüllten Helfer. Man kann sich vorstellen, es gibt sicher angenehmeres, als den ganzen Tag in einem solchen Overall zu stecken. Angemerkt hat man es aber niemandem. Sie begegneten uns immer freundlich und mit einem Lächeln, welches man durch die Maske gesehen hat. Organisatorisch war es wirklich eine Topleistung, ich müsste Sachen erfinden, um etwas Schlechtes zu schreiben.

Über die politische Situation in China will ich nichts sagen. Ich war nur für den Sport und wegen den Wettkämpfen da. Trotzdem wünschte ich mir, dass solche Grossanlässe in Zukunft in Regionen vergeben werden, wo sich auch jemand für Sport interessiert und man bei Interviews nicht zum Politiker werden muss.

Dass bei den Chinesen die Technologie im Alltag weit vorangeschritten ist, kennen wir schon aus Filmen und Serien. Doch in echt ein Auto zu sehen, welches beim Rückwärtsfahren redet, ist schon irgendwie amüsant. Besonders toll fand ich auch unsere Zimmertür, die uns immer begrüsst hat.

Fotos: Kevin Voigt

Etwas gewöhnungsbedürftig war auch der Speisesaal, abgetrennt durch Plexiglasscheiben, hatte jeder eine Einzelkabine zum Essen. Auch das Verständigen mit den Kollegen war daher eher schwierig, aber meistens haben wir uns sowieso mit Sicht auf den Fernseher positioniert, um die Wettkämpfe der anderen Sportarten zu verfolgen.

Diese Schutzmassnahmen, sowie die täglichen Coronatests, machten das Olympische Dorf für uns zu einem der Covid-sichersten Orte auf der Welt. Bei der Heimreise erzählte uns der Chefarzt der Spiele, es wäre in den letzten drei Tagen kein einziger positiver Fall registriert worden und das ist doch schon ziemlich beeindruckend.

Von der sportlichen Seite darf ich mit meinen Rennen sicher zufrieden sein. Es waren Resultate, die man von mir erwarten konnte, aber auch nicht mehr. In Erinnerung bleibt mir auf jeden Fall die Herrenstaffel, wo ich als Startläufer das Feld für gute 800 Meter angeführt habe. Leider hat es uns in diesem Rennen zum Schluss nicht für ein Diplom gereicht. Die Verhältnisse waren extrem in vielen Bereichen und bei solch schweren Bedingungen geht die Leistungsschere einfach auf. Trotzdem konnte ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln und davon hoffentlich in vier Jahren in Mailand profitieren.

Sebastian Stalder

Empfang am Flughafen Kloten

Empfang von Sebastian Stalder

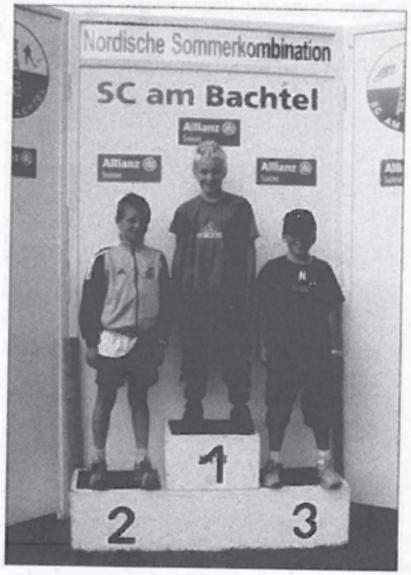
Empfang von Dominik Peter

VERANSTALTUNG

... Sommerkombination 2003

Von Thomas Hösli

Zwei Doppelsiege für Lokalmatadoren



Die NTHB-Athleten überzeugten bei der 19. Nordischen Sommerkombination auf der Panoramaschanze in Gibswil

NTHB. Bereits zum 19. Mal konnte der SC am Bachtel mit der tatkräftigen Unterstützung der Nordischen Trainingsgemeinschaft vom SC Hinwil und SC am Bachtel (NTHB) die Nordische Sommerkombination durchführen. In zwei Alterskategorien feierten die Lokalmatadoren einen Doppelsieg.

Auf der kleinen wie auch auf der grossen Panoramaschanze in Gibswil feierten die jungen Oberländer-Nachwuchshoffnungen im Nordischen Skisport insgesamt zwei Doppelsiege. Auf der kleinen Schanze mit einem kritischen Punkt von 15 Metern gewann *Nicola Bochtler* dank einer guten Leistung im Geländelauf vor Teamkollege *Tino Schmid*.

Entscheidung im Geländelauf

Auch im Wettkampf der grossen Schanze mit einem kritischen Punkt von 30 Metern fiel die Entscheidung ebenfalls im Geländelauf. *Luca Scheurer* bezwang zwar den Sieger nach dem Spezialspringen, musste sich aber vom starken Läufer *Moreno Beer* geschlagen geben.

Remo Eggenberger verpasste in der Kategorie U10 das Podest nur ganz knapp.

In der Kategorie U12 klassierten sich die Oberländer Jungadler im gehobenen Mittelfeld. *Pascal Sommer* belegte den 7. Schlussrang, *Janick Kaufmann* den 11., *Fabian Mächler* den 17. und *Tobias Zimmermann* den 21. Schlussrang.

Erster Wettkampf für Anfänger

Auf der kleinen Schanze schnupperten die beiden jüngsten Anfänger der NTHB-Athleten *Fabian Dietler* und *Felix Kamm* das erste Mal so richtig Wettkampfluft. Sie schlugen sich tapfer und belegten die Plätze 5 und 7.

Allianz Suisse
Ihr Kundenberater:
Jeremias Wigger · Tel. 01 928 25 52
jeremias.wigger@allianz-suisse.ch

Die 6- und 7-Jährigen kurz nach dem Start

Der traditionelle Kombinations-Geländelauf, welcher dieses Jahr das erste Mal im Rahmen des Tösstal-Cups ausgetragen wurde, stand ganz im Zeichen der Langlauf-Athleten des SC am Bachtel. *Florian Rüegg* gewann überlegen und verwies seine Teamkollegen *Urs Kunz*, *Pascal Messikomer* und den russischen Trainer der Bachtelianer, *Juri Burlakov*, auf die Ehrenränge.

Der Gibswiler Geländelauf zählt mit dem Tablater-Lauf, welcher am Samstag, 25. Oktober 2003, zwischen Wila und Tablat stattfindet, zum neu ins Leben gerufenen Tösstalcup.

Marco Steinauer begeistert

In Gibswil war *Marco Steinauer* zu Besuch. Der kürzlich am Meniskus operierte Nationalmannschafts-Athlet ist an derselben Stätte vor einigen Jahren als Anfänger über den Backen gesprungen. Er zeigte sich von der Organisation und der in den vergangenen Jahren stetig steigenden Teilnehmerzahl begeistert.

Im Geländelauf wählte der Streckenverantwortliche *Rolf Stalder* vom SC am Bachtel eine anspruchsvolle Laufstrecke, welche nicht nur den jüngsten Mitstreitern an die Substanz ging. Die Schwierigkeit lag eben darin, dass nebst den kräfteraubenden Steigungen auch Hindernisse zu bewältigen waren.

Zudem war der Schlussspurt sowohl für für die Athleten als auch für die Zuschauer spektakulär gestaltet. Alle Teilnehmer des Laufes mussten nämlich kurz vor dem Ziel mit einem so genannten «Füdlibob» den Auslauf der Mattenschanze Gibswil herunterrutschen.

Allianz Suisse
Ihr Kundenberater:
Jeremias Wigger · Tel. 01 928 25 52
jeremias.wigger@allianz-suisse.ch

In Soldier Hollow (USA)

Ich habe mich auf diese YJWM (Jugend- und Junioren-Weltmeisterschaften) besonders gefreut, denn ich war zuvor noch nie in Amerika. Die sehr lange Flugreise verlief glücklicherweise ohne grössere Probleme; wir kamen wie geplant an unserem Zielort in Soldier Hollow an.
Das Schweizer Team war eines der ersten Teilnehmer-Länder, das angereist war. Wir hatten eine Woche lang perfekte Trainingsbedingungen mit viel Sonnenschein und konnten uns gut an die hohe Lage (1'800 m ü. M.) anpassen. Kurz vor den Wettkämpfen kam einer von uns auf die glorreiche Idee, die Haare zu färben. Logischerweise sahen wir dann alle schrecklich aus.
Wenige Tage später war dann schon der erste Einzelwettkampf. Das Wetter war leider nicht mehr so schön, jedoch waren wir alle sehr motiviert. Ich war mit dem ersten Wettkampf noch nicht ganz zufrieden, konnte mich jedoch schon auf den nächsten Einsatz im Sprint freuen. Der Sprint lief besser als der Einzel und so konnte ich mir dadurch eine gute Ausgangslage für den nächsten Wettkampf, den Verfolger, schaffen. Leider konnte ich die Chance nicht nutzen und begann gleich mit vier Fehlern. Mein persönliches Highlight war die Staffel. Die Erwartungen waren gross im Vorfeld, denn wir konnten davor insgesamt sehr gute Teamleistungen zeigen. In der Staffel konnte ich als Startläufer ein perfektes Rennen liefern und übergab als zweiter. Leider lief es den anderen nicht so gut und wir landeten am Schluss auf dem 9. Platz.
Insgesamt waren es sehr schöne Wochen in Amerika. Ich hatte viel Spass mit dem Team und konnte viel Positives mit nach Hause nehmen.

Felix Ullmann

«Ruhetag» am Bachtel

Hast du dich schon gefragt, was deine Clubkameraden in der Freizeit machen, ausser Sport treiben? Diesmal wurde die Redaktion Zeuge einer Ehrung der anderen Art.

Jede/r, die in den letzten Jahren eine Berufslehre abschloss, kennt die Aufgabe: In Allgemeinbildung (ABU) muss eine Vertiefungsarbeit verfasst werden (Interviews, schriftliche Quellen, Erfahrungsberichte etc.). An der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon konnten die Lehrlinge heuer zu den Dachthemen «Herausforderung» oder «Traum» aktiv werden. Insgesamt wurden 600 Arbeiten abgegeben. 30 Lehrlingen gelang ein «Meisterstück», 3 davon sind Bachtelianer. Eine schöne Erfolgsquote!

Andrin Luginbühl, Sara Gerber und Loris Hanselmann

Andrin Luginbühl hat den Dom bestiegen, Loris Hanselmann ist über drei Alpenpässe pedalt und Sara Gerber hat sich dem Thema «mit mentalem Training zum Erfolg» angenommen.
Statt einer Medaille gab es einen Handshake mit dem Schulrektor, die strahlenden Gesichter hätten es aber mit jeder glänzenden Medaille aufgenommen!
Bei solchen «Ärbetli» ist es ähnlich wie im Leistungssport: Neben Berufs-/Trainingsalltag und Rennbetrieb immer schön «keep fighting»! Nichts mit Couchpotato am Ruhetag!
Ihr dürft stolz auf eure Leistung sein – ganz herzliche Gratulation – und natürlich viel Glück für die letzten Kilometer vor der Ziellinie bzw. Abschlussprüfung!

Andrea Gerber

Gerne würden wir auch im nächsten Bachteler Schii über einen Ruhetag der anderen Art berichten. Wenn du etwas Spezielles machst oder jemanden kennst, dann melde dich bei der Redaktion. Merci!

(Kontaktdaten auf Seite 68)

Vertiefungsarbeit
Dreipässe Fahrt Furka-Nufenen-Gotthard

Herausforderung
Besteigung
Dom 4545 m ü.M.

Vertiefungsarbeit
Mit mentalem Training
zum Erfolg

Sind in Ihrem Netzwerk mehr als 20 Computer?

- Automatische Software-Installation
- Betriebssystem-Installation
- Hardware-Inventar
- Software-Inventar
- Lizenz-Verwaltung
- USB-Sperre

NetKey®

www.netkey.ch

VOLAND
genuss I kreation I baumerfladen.ch

Tel. 055 265 11 20
www.baumerfladen.ch
info@baumerfladen.ch
www.shop-baumerfladen.ch

Apéro- und Dessertbuffet
festliche und einzigartige Anlässe

Baumerfladen mit Ihrem Foto
perfekt für alle Ihre Botschaften

Backkunst
alles natürlich und frisch

Onlineshop
inklusive Hauslieferung

Bauma • Steg • Wald • Rüti • Bäretswil • Fehraltorf • Laupen

Sommer/Herbst 2022

Mai 2022		**August 2022**	
20.05.	Generalversammlungen SC am Bachtel (87.) und Panoramaloipe (6.) Restaurant Blume Fischenthal	15.-19.08.	36. 5-Tage Berglauf-Cup
		September 2022	
		09.09.	Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr Restaurant Bachtel-Kulm
21.05.	Papiersammlung, Gemeinde Wald		
Juni 2022		**Oktober 2022**	
25./26.06.	Bachtel-Cup, Sprungschanzen Gibswil	01.10.	15. PanoramaLauf Bachtel
Juli 2022		**November 2022**	
08.07.	Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr Restaurant Bachtel-Kulm	11.11.	Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr Restaurant Talhof, Wald

Bachtelianer-Stamm
Da die momentanen Teilnehmerzahlen seit längerer Zeit stagnieren und sich bei einer tiefen Zahl eingependelt haben, sehen sich die Organisatoren zu folgender Massnahme gezwungen:
Die Reservation eines Saales oder eines separaten Raumes in einem Restaurant, eigens für den Bachtelianer-Stamm, lässt sich nicht mehr rechtfertigen. Wir treffen uns in Zukunft an 1 – 2 Wirtshaustischen des im Bachteler-Schii aufgeführten Restaurantes. Wir bitten um Verständnis und freuen uns auf den bisherigen harten Kern und auch auf allfällige «Neumitglieder».

Die Stamm-Organisatoren Fritz Fuhrimann und Chrigel Häsler

Foto: Adrian Hollenstein

Skiclub-Babys

Uf d'Welt cho sind…

VILJA
10. September 2021

vo de Venla Rantanen und em Ramon Fry

JULIAN
26. Oktober 2021

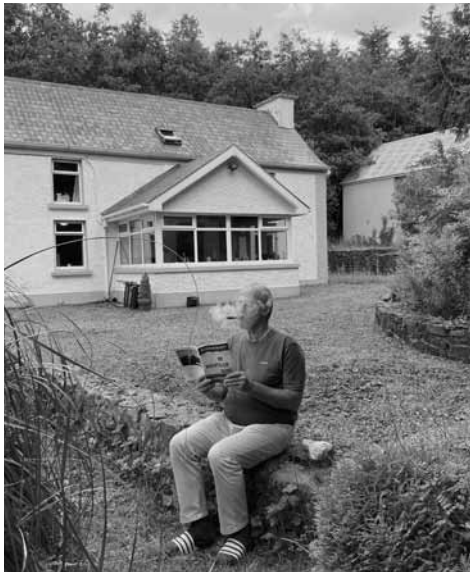
vo de Rebekka und em Karl Thoma

JANIS
14. März 2022

vo de Andrea und em Rico Schnydrig

Verabschiedung/Mail-Post

Verabschiede hämmer euis müesse ...
vom Manfred Hirschi *16.02.1964 † 10.10.2021



Von Fredi Suter erreichte die Redaktion im letzten Sommer folgendes Bild:

Sein Zeilen dazu:
Wo liest man den Bachteler Schii auch?
In Donegal, ganz zuoberst in Irland.

Vorstand Skiclub am Bachtel und Vorstand Panoramaloipe Gibswil
Siehe Seite 2

Ski-OL-Ressort
Pascal Messikommer, Usterstrasse 23, 8607 Aathal-Seegräben, 079 611 61 69, p.messikommer@bluewin.ch

Telefonbeantworter
055 246 42 22 Panoramaloipe

Internet
www.skiclub-bachtel.ch / www.sprungschanze.ch / www.panoramaloipe.ch
www.panoramalauf.ch / www.berglauf-cup.ch / www.5digital.ch

Stiftung Bachtel zur Förderung des nordischen Skisports
Präsident: Jürg Bachmann, Rebrainstrasse 44, 8624 Grüt, 044 392 90 51
IBAN: CH05 0070 0115 4004 2100 7
lautend auf: Stiftung Bachtel Förd. NRD. Skisport
www.skiclub-bachtel.ch/stiftung-bachtel.aspx / stiftung@skiclub-bachtel.ch

Hunderterclub des SC am Bachtel
Präsident: Wädi Hanselmann, Bachtelstrasse 118, 8636 Wald, 055 246 14 07
IBAN: CH44 0685 0016 2961 6001 0
lautend auf: Skiclub am Bachtel, Hunderterclub, 8636 Wald
www.skiclub-bachtel.ch/hunderter-club.aspx / hanselmann.magenbrot@bluewin.ch

Redaktion «Bachteler Schii»
Andrea Schnydrig, Glärnischstrasse 5, 8608 Bubikon, 079 393 33 43, andreahon@bluewin.ch
Tanja Gerber, Mattenbachstrasse 6b, 8400 Winterthur, 079 903 16 94, tanjagerber@yahoo.de
Andrea Gerber, Rosenbergstrasse 60, 8498 Gibswil, Tel. 055 245 10 28, acgerber@bluewin.ch

Männliche/weibliche Schreibweise im SCB
Klarerweise ist es politisch nicht korrekt, nur die männliche Form in einem Text zu verwenden. Wir tun es im Bachteler Schii trotzdem immer wieder und zwar aus folgenden Gründen: Erstens steht in den Statuten des SCBs unter Ziff. I Abs. 4: «Die in diesen Statuten verwendeten Begriffe wie Kamerad, Junior und Senior, Wettkämpfer usw. umfassen jeweils die Angehörigen beiderlei Geschlechts.» Es darf also davon ausgegangen werden, dass auch in Berichten von Vereinsmitgliedern lediglich eine Geschlechterform erwähnt wird, obwohl jeweils alle gemeint sind. Und zweitens kennen wir Bachtelianer seit der Gründung des Skiclubs am Bachtel nur den einen, geschlechtsneutralen Bachtelianer, obwohl seit der Vereinsgründung auch immer Frauen sich als Bachtelianer hervortaten und immer wieder tun.

Sponsorenseite

Der Skiclub am Bachtel und die Panoramaloipe bedanken sich an dieser Stelle herzlich bei ihren Sponsoren für die grosszügige Unterstützung. Ohne diese wären der vielfältige Betrieb des Skiclubs und der Panoramaloipe nicht möglich.

Sponsor Skiclub und Panoramaloipe

Zürcher Kantonalbank

Sponsor Skiclub

kst ag
klima system technologie

Co-Sponsor Skiclub

Veranstaltungs-Sponsoren

EGK Gesund versichert

Landi BACHTEL www.landi-bachtel.ch

STALDER BAUUNTERNEHMEN

SWISSLOS Sportfonds Kanton Zürich

VOLAND

Individual-Sponsoren

arento architektur energie totalunternehmung

Color Change by RYKART HCB FAHRZEUGBESCHRIFTUNG & CARWRAPPING www.colorchange.ch

ewWALD Strom – Installationen – Anlagen

F+K Ingenieurbüro für Wasserversorgung und Tiefbau

Honegger Elektro · Telecom 055 266 11 33 8636 Wald www.honegger.com

HUSTECH Elektro | Gebäudeautomation | Telekom

keller&kuhn ARCHITEKTUR BAULEITUNG

MAGENBROT

NetKey

sport trend shop

WS seit 1993 Woodtli Schwimmbadtechnik

Noch flexibler und multifunktionaler: Der neue Multivan mit optionalem Plug-in-Hybrid Antrieb bietet einfache Lösungen für die Herausforderungen Ihres komplexen Alltags. Auf kurzen Strecken vollkommen elektrisch. Über längere Distanzen gewohnt effizient. **Überzeugen Sie sich selbst und entdecken Sie jetzt den neuen Multivan.**

New Multivan Life, 1.4 TSI eHybrid, 218 PS, 6-Gang DSG, 1,8 l + 17,2 kWh/100 km, 40 g CO_2/km.

Top-Garage Fischenthal AG
Tösstalstrasse 263
8497 Fischenthal
055 245 12 21
www.topgarage-fischenthal.ch